



Informationen Beilage

Hauptversammlung

Köln · 26. Juli 2001

Einladung zur Hauptversammlung

Die dvs-Hauptversammlung findet am **Donnerstag, dem 26. Juli 2001**, im Rahmen des 15. Sportwissenschaftlichen Hochschultages im **Hörsaal 2** der Deutschen Sporthochschule Köln (Carl-Diem-Weg 6, 50933 Köln) statt.

Beginn ist **19.30 Uhr**.

Eingeladen zur Teilnahme sind alle Mitglieder der dvs. Andere Personen sind als Gäste herzlich willkommen.

Tagesordnung

Als Tagesordnung für die Hauptversammlung schlägt der Vorstand vor:

- 1 Formalia**
 - 1.1 Eröffnung und Begrüßung
 - 1.2 Protokoll der Hauptversammlung 1999
 - 1.3 Wahl des Wahlleiters
 - 1.4 Festlegung der Tagesordnung
- 2 Berichte**
 - 2.1 Bericht des Vorstandes
 - 2.2 Bericht des Schatzmeisters
 - 2.3 Bericht der Kassenprüfer
- 3 Beschlußfassungen**
 - 3.1 Sektions- und Kommissionsangelegenheiten
–Einsetzung einer Kommission Wintersport / Kooperation mit der ASH e.V. (Antrag T HIERER)
 - 3.2 Resolution zur Dienstrechtsreform (Antrag Kommission Wissenschaftlicher Nachwuchs)
 - 3.3 Mitgliedsbeiträge
 - 3.4 Entlastung des Vorstands
- 4 Wahlen**
 - 4.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin
 - 4.2 Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin
 - 4.3 Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder
 - 4.4 Wahl der Kassenprüfer
- 5 Verschiedenes**

Impressum

„Hauptversammlung“ –Beilage zu den „dvs-Informationen“ –Vierteljahresschrift der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft. 16. Jahrgang (2001), Ausgabe 2 (Juni) –ISSN 0944-6222.

© by dvs. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung –auch auszugsweise –nur mit Genehmigung des Verlages.
„dvs-Informationen“ im Internet: <http://www.dvs-Informationen.de>

Verlags- und Redaktionsanschrift: Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs), Postfach 73 02 29, D-22122 Hamburg
(Hausadresse: Bei der Neuen Münze 4a, D-22145 Hamburg), Tel.: (040) 67941212, Fax: (040) 67941213

eMail: dvs.Hamburg@t-online.de, Internet: <http://www.dvs-sportwissenschaft.de>

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Konto-Nr. 1238 125 270.

Redaktion/Layout: Frederik BORKENHAGEN.

Offsetdruck: Wertdruck GmbH, Bei der Neuen Münze 4a, D-22145 Hamburg.

Druckauflage: 1.300 Exemplare. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

TOP 2.1: Bericht des Vorstands 1999–2001

1 Vorstand

Auf dem Hochschultag am 28.09.1999 in Heidelberg wählte die Hauptversammlung der dvs folgende Personen in den Vorstand: Prof. Dr. Monika FIKUS (Bremen), Prof. Dr. Norbert GISSEL (Gießen), Prof. Dr. Claudia KUGELMANN (Erlangen-Nürnberg), PD Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT (Bayreuth; Schatzmeister), Prof. Dr. Werner SCHMIDT (Essen; Präsident) und Prof. Dr. Josef WIEMEYER (Darmstadt). Als Geschäftsführer bestätigte der Vorstand (gem. § 10 der Satzung) Frederik BORKENHAGEN (Hamburg).

Im Berichtszeitraum, der der Amtsperiode des Vorstands entspricht, kam dieser fünfmal zusammen: am 25./26.11.1999 in Köln, am 17./18.02.2000 in Erlangen, am 06./07.07.2000 in Erlangen, am 06.10.2000 in Gießen und am 28.02./01.03.2001 in Gießen. Die letzte, sechste Sitzung der Amtsperiode dieses Vorstands wird im Vorfeld des Hochschultages am 24.07.2001 in Köln stattfinden.

In der Vorstandsarbeit gab es bei grundsätzlichen Fragen keine Arbeits- und Verantwortungsteilung. Anders verfuhr man mit den Einzelbereichen der dvs, die, wie seit langem üblich, in „Ressorts“ gegliedert und je einem Vorstandsmitglied zugeordnet sind, das diesem Gebiet wissenschaftlich nahesteht. Diese Ressorts betreffen die Betreuung von Sektionen und Kommissionen sowie die Vertretung der dvs bei Partnerorganisationen, vollziehen aber auch zeitlich begrenzte Arbeitsaufträge.

Hauptausschuss und Vorstand der dvs haben auf ihren Sitzungen über die Zusammensetzung des Vorstands der Amtsperiode 2001-2003 beraten. Da mit Walter Schädle-Schardt als Schatzmeister nach sechsjähriger und Monika Fikus nach vierjähriger Mitarbeit zum Ende der jetzigen Amtsperiode zwei Personen aus dem Vorstand ausscheiden (die anderen Mitglieder des amtierenden Vorstands stehen für eine weitere Amtszeit zur Wahl), wurden verschiedene Kolleginnen und Kollegen angesprochen und deren Bereitschaft zur Kandidatur für die zu besetzenden Positionen erkundet.

Nach eingehenden Beratungen unterstützt der amtierende Vorstand die Kandidaturen der folgenden Kolleginnen und Kollegen und schlägt diese zur Wahl vor:

- für das Amt des Präsidenten:
Prof. Dr. Werner SCHMIDT (Essen)
- für das Amt des Schatzmeisters:
Dr. Barbara HAUPT (Nordhausen)
- als weitere Vorstandsmitglieder:
Prof. Dr. Norbert GISSEL (Gießen)
Prof. Dr. Claudia KUGELMANN (Erlangen-Nürnberg)
Prof. Dr. Josef WIEMEYER (Darmstadt)
Prof. Dr. Volker ZSCHORLICH (Rostock)

Das Recht der Mitglieder, Kandidaten/innen eigener Wahl aufzustellen, bleibt davon unberührt. Der Aufforderung an die Mitglieder, Wahlvorschläge zu unterbreiten, wurde bis zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts nicht nachgekommen.

2 Hauptausschuss

Der Hauptausschuss berät und entscheidet Grundsatzfragen der Arbeit der dvs zwischen den Hauptversammlungen. Er besteht aus dem Vorstand sowie je einem Vertreter der Sektionen und Kommissionen (§ 7 der Satzung).

Der Hauptausschuss hat am 06.10.2000 in Gießen getagt. Hier wurde über die Vorbereitung des 15. dvs-Hochschultages 2001 in Köln informiert und über die Beteiligung der Sektionen und Kommissionen am Programm des gemeinsam mit dem European College of Sport Science (ECSS) durchgeführten Kongresses beraten. Auf der Tagesordnung standen weiterhin die dvs-Financen, die Situation des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp), die Aktivitäten der dvs im Bereich neuer Medien sowie die dvs-Publikationen.

3 Mitglieder

Die Mitgliederzahl ist seit dem 14. dvs-Hochschultag in Heidelberg auf insgesamt 852 angestiegen (Stand: 01.07.2001), darunter die institutionellen Mitglieder „Deutscher Turner-Bund“ (DTB), das „Institut für Angewandte Trainingswissenschaft e.V.“ (IAT), der Olympiastützpunkt Berlin sowie die Sportakademie des LSB Thüringen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass 59 Mitglieder im Berichtszeitraum die dvs aus unterschiedlichen Gründen verlassen haben, entspricht dies einem Mitgliederzuwachs von 116 Personen im Berichtszeitraum.

An ostdeutschen Einrichtungen sind 130 Personen tätig (ca. 15 %), im Ausland 23 Personen (2,7%). Der Frauenanteil unter den dvs-Mitgliedern ist auf ca. 24,5% (209) angestiegen; 1999 lag er noch bei 23% (182). Beitragsreduzierungen wurden im Berichtszeitraum bis zu 156 Mitgliedern gegen Nachweis gewährt (vgl. Tab. 1).

Tab. 1: Beitragsreduzierungen 1999-2001 (Stand: 01.07.2001)

| Beitragsreduzierungen | 1999 | 2000 | 2001 |
|-------------------------|------|------|------|
| Ruhestand | 51 | 52 | 53 |
| Teilzeit (≤ 0,5 Stelle) | 47 | 47 | 39 |
| studierend | 38 | 38 | 32 |
| arbeitslos | 16 | 19 | 7 |
| | 152 | 156 | 131 |

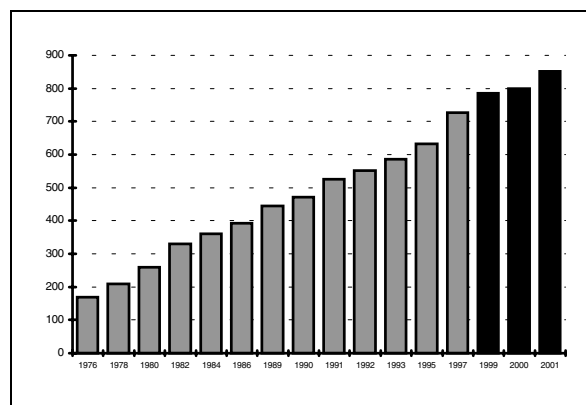


Abb. 1: Mitgliederentwicklung der dvs (1976-2001)

Trotz der positiven Mitgliederentwicklung (vgl. auch Abb. 1) bleibt es dennoch eine wichtige Aufgabe, möglichst alle in der Sportwissenschaft Tätigen für die dvs zu gewinnen, um die Bilanz von Ein- und Austritten weiterhin günstig zu gestalten. Dieses gewinnt vor allem im Hinblick auf den anstehenden Generationenwechsel an den sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen an Bedeutung, da zum einen Mitglieder, die in den Ruhestand übergehen, aus der dvs austreten, zum anderen ein Stellenzuwachs nicht zu erwarten ist. Hier gilt es, neben den innerhalb der Sportwissenschaft regelmäßig durchgeführten Werbeaktionen für eine dvs-Mitgliedschaft auch Interessenten aus anderen Disziplinen zu gewinnen, die sich mit Fragen des Sports befassen, sowie Mitarbeiter/innen der Sportorganisationen anzusprechen.

Gegen Ende des Berichtszeitraumes ist eine neue Software für die Mitgliederverwaltung angeschafft worden. Das Programm (Linear@Memberware) ist eine SQL-Datenbank und erlaubt eine wesentlich komfortablere und umfassendere Verwaltung der Mitgliederdaten als bisher.

Mit den „dvs-Informationen“ 3/2001 wird wieder ein aktualisiertes Mitgliederverzeichnis veröffentlicht. Eine Herausgabe des Verzeichnisses in elektronischer Form im Internet wird nicht erfolgen. Nach eingehender Diskussion hat sich der Vorstand dagegen ausgesprochen, Mitgliederdaten (einschließlich der eMail-Adressen) über die dvs-Homepage zur Verfügung zu stellen, da es nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich unbefugte Dritte – trotz Sicherungsmaßnahmen – einen Zugriff auf diese Daten verschaffen. Da wir dem Bedürfnis der Mitglieder nach Vereinfachung der fachlichen Kommunikation jedoch gerne Rechnung tragen wollen, wird geprüft, einen Servicebereich auf der dvs-Homepage einzurichten, in dem alle Mitglieder ihre eMail-Verbindungen und Homepage-Adressen selbstständig eintragen können sowie über ein Recherchetool Zugriff auf die dort hinterlegten Daten haben.

Bereits die Hauptversammlung in Heidelberg 1999 hatte eine Beitragsstaffel in EURO beschlossen. Im Zuge der Umstellung des Zahlungsverkehrs von DM auf EURO wurde einer geringfügigen Erhöhung der bisherigen DM-Beträge zum Erreichen „runder“ EURO-Beträge zugestimmt. Da sich ausserdem der dvs-Hauptausschuss dafür ausgesprochen hat, die Beitragsreduzierung für Kolleginnen und Kollegen, die an ostdeutschen Einrichtungen tätig sind, mit dem Beitragsjahr 2001 auslaufen zu lassen, soll es ab 2002 nur noch drei Beitragsstufen geben, bei denen die reduzierten Beitragsätze weiter ermäßigt werden (vgl. dazu den Bericht des Schatzmeisters). Über diese Regelung wird die Hauptversammlung noch zu befinden haben.

4 Sektionen und Kommissionen

Sektionen gliedern sich nach sportwissenschaftlichen Disziplinen, Kommissionen befassen sich mit übergreifenden Fragestellungen einzelner Sportbereiche bzw. Sportarten. Derzeit verteilen sich die Mitglieder der dvs auf insgesamt neun Sektionen und sechs Kommissionen, die im Berichtszeitraum (einschl. Hochschultag 1999) die nachstehenden Tagungen durchgeführt haben. Den in Klammern genannten Ausrichtern sei an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement gedankt.

Sektion Biomechanik:

- 12.11.1999, Marburg: „Aktuelle EMG-Auswertungsergebnisse“ (11. EMG-Kolloquium) (HOTTENROTT/HOOS)
- 12.05.2000, Heidelberg: „Elektromyographie in der Praxis – Meß- und Auswertungsverfahren“ (12. EMG-Kolloquium) (WOLLNY)
- 10.11.2000, Wuppertal: „Interpretation und Visualisierung von EMG-Befunden“ (13. EMG-Kolloquium) (JÖLLENBECK)
- 11.05.2001, Mainz: „EMG-Analyse bei zyklischen Bewegungen“ (14. EMG-Kolloquium) (WOLLNY)
- 22.-24.03.2001, Konstanz: „Biomechanik als Anwendungsforschung – Transfer zwischen Theorie und Praxis“ (R IEHLE)
- 17.-19.07.2001, Jena: „2nd International Conference on Motion Systems“ (BLICKHAN)

Sektion Sportgeschichte:

- 16.-18.06.2000, Göttingen: „Transformationen des deutschen Sports seit 1939“ (TEICHLER/BUSS)
- 08.-10.06.2001, Potsdam: „Moden und Trends in der Geschichte des Sports und in der Sportgeschichtsschreibung“ (TEICHLER)

Sektion Sportinformatik:

- 14.-16.06.2000, Mainz: „7. Workshop Sport & Informatik“ (PERL)

Sektion Sportmotorik:

- 25.-27.01.2001, Gießen: „Bewusstsein – Bewegung – Lernen“ (MUNZERT)

Sektion Sportpädagogik:

- 22.-24.06.2000, Frankfurt/Main: „Bildung & Bewegung“ (PROHL)
- 14.-16.06.2001, Münster: „Sportpädagogische Forschung – Konzepte, Ergebnisse, Perspektiven“ (FRIEDRICH)

Sektion Sportphilosophie:

- 25.-27.05.2000, Berlin: „Masse – Wettkampf – Sport“ (F RANKE)

Sektion Sportpsychologie/asp:

- 30.05.-01.06.2000, Köln: „Modelle – Methoden – Perspektiven“ (Forschungswerkstatt für den sportpsychologischen Nachwuchs) (SCHACK)
- 01.-03.06.2000, Köln: „Denken – Sprechen – Bewegen“ (32. asp-Jahrestagung) (NITSCH)
- 22.-24.05.2001, Magglingen (CH): „Damit Wege nicht zu Umwegen werden!“ (Forschungswerkstatt für den sportpsychologischen Nachwuchs) (BIRRER)
- 24.-26.05.2001, Magglingen (CH): „Sportpsychologie – Anforderungen, Anwendungen, Auswirkungen“ (33. asp-Jahrestagung) (SEILER)

Sektion Sportsoziologie:

- 29.-30.10.1999, Saarbrücken: „Aktivität und Altern“ (CACHAY/KLEIN/IGEL)
- 29.06.-02.07.2000, Tübingen: „Spitzensport – Chancen und Probleme“ (DIGEL)
- 28.-30.06.2001, Erfurt: „Sportsoziologie – Funktionen und Leistungen“ (KLEIN)

Sektion Trainingswissenschaft:

- 18.-19.05.2000, Rostock: „Trainingswissenschaft und Schulsport“ (LAMES)
- 12.-13.01.2001, Leipzig: „Trainingsprinzipien – Fundament der Trainingswissenschaft“ (KRUG)

Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI)/AGSB:

- 22.-24.03.2000, München: „Sportbibliotheken 2000“ (21. Jahrestagung der AGSB) (MERTZ)
- 21.-23.03.2001, Halle (Saale): „Neue Medien in der Sportwissenschaft: Wie gehen Bibliotheken damit um?“ (22. Jahrestagung der AGSB) (GWIZDEK)

Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“:

11.-14.10.2000, Berlin: „Frauen im Hochleistungssport“ (PFISTER)

Kommission Fußball:

17.-19.11.1999, Jena: „Nachwuchsförderung im Fußball“ (TEIPEL)

22.-24.11.2000, Bochum: „Fußball – Leistungsdiagnostik und Coaching“ (LANGE)

Kommission Gerätturnen:

25.-27.09.2000, Melle: „Gerätturnen – eine Bewegungskultur in der Diskussion“ (BRUCKMANN)

Kommission Gesundheit:

13.-14.10.2000, Karlsruhe: „Qualitätssicherung im Gesundheitssport“ (BÖS/WOLL)

Kommission Leichtathletik:

27.-28.09.2000, Düsseldorf: „Von der Kinderleichtathletik zum leichtathletischen Grundlagentraining“ (WASTL)

Kommission Schwimmen:

04.-06.10.2000, Herzogenhorn: „Schwimmen 2000-IV“ (STRASS)

Kommission Sportspiele:

04.-06.10.2000, Gießen: „Sportspiele – vermitteln, trainieren, erleben“ (GISSEL/KÖPPE)

Kommission Tennis:

03.-05.10.1999, Rostock: „Ausbildungskonzepte im Tennis – für Hochschulen, Schulen und Verbände“ (LAMES)

Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“:

29.-31.03.2001, Bremen: 10. dvs-Nachwuchsworkshop: Naturwissenschaftliche Teildisziplinen (BÄHR)

ad-hoc-Ausschuss „Studium und Lehre“:

27.03.2000, Paderborn: „Ausbildung im Sport III“ (THIERER/KUHLMANN)

26.03.2001, Paderborn: „Personalstruktur und Personalentwicklung an sportwissenschaftlichen Instituten“ (THIERER/KUHLMANN)

Neben den Tagungen der Sektionen und Kommissionen wurden folgende Veranstaltungen durch die dvs unterstützt bzw. begleitet:

27.-29.04.2000, Bielefeld: „Interdisziplinäre Theoriebildung in der Sportwissenschaft zwischen wissenschaftstheoretischen Postulaten und Forschungspraxis“

07.-09.09.2000, Potsdam: „Talent im Sport“ (4. gemeinsames Symposium der Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft) (HOHMANN)

27.04.2001, Essen: „Kinder – Jugend – Sport – Sozialberichterstattung“ (Expertengespräch) (SCHMIDT)

Die von der Hauptversammlung in Bayreuth 1999 eingesetzten Kommissionen *Gerätturnen* und *Schwimmen* haben ihre bereits zuvor begonnene Arbeit unter dem Dach der dvs erfolgreich fortgesetzt. Die von der Forschungsgruppe Unterrichtsmedien im Sport (FUS) angestrebte Kooperation mit der dvs in Form einer *Kommission Medien*, die von der Hauptversammlung 1999 an den Hauptausschuss verwiesen worden war, wurde nach eingehenden Beratungen nicht eingegangen. FUS und dvs werden jedoch weiterhin kollegial zusammenarbeiten.

Die dem Vorstand bereits 1999 übermittelte Anfrage der „Arbeitsgemeinschaft Ausbildung im Skilaut an Hochschulen e.V.“ (ASH), eine *Kommission Wintersport* in der dvs zu bilden, ist nunmehr durch einen Antrag an die Hauptversammlung konkretisiert worden. Der Vorstand unterstützt den Antrag auf Einsetzung einer

Kommission Wintersport, die auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen ASH und dvs eingerichtet werden müsste. Der Antrag sowie der Vereinbarungstext, der sich an den bestehenden Vereinbarungen mit der asp und der AGSB orientiert, ist den Sitzungsunterlagen beigelegt.

Der Arbeitsauftrag des ad-hoc-Ausschusses „Studium und Lehre“ ist zwischenzeitlich vom Vorstand verlängert worden. Bei den nächsten Treffen des Ausschusses wird zu klären sein, ob dieser in eine Kommission umgewandelt werden soll.

Kontakte bestehen auch zu der neugegründeten „Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Sporttechnologie“ (divers), die Interesse gezeigt hat, sich institutionell im Bereich der Sportwissenschaft anzubinden. Ob dieses innerhalb der dvs erfolgen soll, bleibt zu klären; zunächst wird eine lose Kooperation angestrebt.

5 Sportwissenschaftlicher Hochschultag

Der Sportwissenschaftliche Hochschultag ist die zentrale Veranstaltung der dvs. Sie findet alle zwei Jahre statt und versammelt unter einem übergreifenden Motto verschiedene Programmangebote der dvs-Sektionen und -Kommissionen bzw. einzelner Forschungsgruppen.

Der 15. Sportwissenschaftliche Hochschultag wird zusammen mit dem 6. Kongress des „European College of Sport Science“ (ECSS) an der Deutschen Sporthochschule Köln durchgeführt. Der dvs (und der deutschen Sportwissenschaft insgesamt) eröffnet sich somit die Chance, sich in diesem internationalen Rahmen zu präsentieren. Die Ausgestaltung dieser von Vorstand, Hauptausschuss und Hauptversammlung der dvs beschlossenen Kooperation war jedoch nicht frei von Problemen in der Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Verbänden und deren Repräsentanten.

Festzuhalten ist, dass die dvs nur wenige ihrer Erfahrungen und Traditionen aus den zuletzt in Bayreuth und Heidelberg sehr erfolgreich durchgeführten Hochschultagen in das Programm des Kölner Kongresses einbringen konnte. Die Verantwortlichen des ECSS waren nicht bereit, von den Gepflogenheiten ihrer bisherigen Kongressdurchführung abzurücken, so dass ein großer Teil der Vorstellungen der dvs zur Kongressgestaltung nicht berücksichtigt wurde. Dieses betraf u.a. folgende Bereiche:

- die Länge des Kongresses und die damit verbundene Steigerung der Teilnahmekosten gegenüber früheren dvs-Hochschultagen;
- die Konditionen der Teilnahme für Nachwuchswissenschaftler/innen;
- den Termin des Kongresses und die Kongresssprache;
- die mediale Präsentation des Kongresses;
- die Einbeziehung des Wissenschaftlichen Beirats in die Programmgestaltung;
- die Möglichkeiten der Mitgestaltung von Ankündigungen, Programmheft, Abstractband, Einladungsschreiben an Ehrengäste, Industrieausstellung, u.a.;
- die Evaluation des Kongresses und
- die Finanzierung des Kongresses, insbesondere die Kostenübernahme für Personen, die in Vorbereitung oder Durchführung des Kongresses für die dvs tätig waren.

Die zu einzelnen dieser Punkte getroffenen Absprachen wurden zu einem späteren Zeitpunkt nicht realisiert. Diese Tatsache sowie die diversen Schwierigkeiten, die sich in den o.a. Bereichen ergaben, waren mehrfach Diskussionspunkt auf den Sitzungen des Vorstands. Alternativmodelle zur Kongressdurchführung wurden angedacht, jedoch aufgrund des bereits fortgeschrittenen Planungsstandes wieder verworfen.

Es ist positiv zu vermerken, dass der Vorstand durch intensives Werben in den Sektionen und Kommissionen dem Ausrichter eine Vielzahl von Angeboten zum Wissenschaftlichen Programm unterbreiten konnte, die jedoch nicht immer Berücksichtigung fanden. Zum traditionell naturwissenschaftlich und medizinisch ausgerichteten Programm des ECSS-Kongresses ist dennoch eine nahezu gleiche Anzahl von geistes- und sozialwissenschaftlich orientierten Programmelementen ergänzt worden.

Der Vorstand ist sich einig darin, künftig keine Kooperationen mit anderen Verbänden bei der Durchführung des dvs-Hochschultages anzustreben. Die bekannte Kongresstradition der dvs soll wieder aufgenommen, gepflegt und mit innovativen Entwicklungen erweitert werden. Hierzu bietet der für 2003 bereits an die Kolleginnen und Kollegen in der Sportwissenschaft der Universität Münster vergebene 16. Sportwissenschaftliche Hochschultag der dvs die nächste Gelegenheit.

6 dvs-Informationen

Die Redaktionsarbeit, der Satz und die Gestaltung der „dvs-Informationen“ zählen zu den zentralen Aufgaben des Geschäftsführers, die – auch aufgrund des vierteljährlich wiederkehrenden Termindruckes – einen Großteil seiner Arbeitszeit binden. Durch die Nutzung moderner Technologien (Internet, eMail, Bildbearbeitung) kann die Bearbeitung der eingereichten Manuskripte in einem zeitlich angemessenen Rahmen gehalten werden; dennoch erfordert die Heftgestaltung große zeitintensive Sorgfalt.

Die Festlegung der Schwerpunktthemen der jeweiligen Ausgaben erfolgt durch den Vorstand, der diese etwa mit einem Vorlauf von einem Jahr beschließt und Heftbetreuer gewinnt, denen die Auswahl der Beiträge und der Autoren obliegt. Im Berichtszeitraum wurden folgende Schwerpunktthemen in den „dvs-Informationen“ behandelt, wobei den Betreuern noch einmal herzlich für ihre Arbeit gedankt sei:

- Heft 4/1999 „Arbeitsmarkt Sport“ (Ilse HARTMANN-TEWS, Köln)
- Heft 1/2000 „Schulsportforschung“ (Georg FRIEDRICH, Münster)
- Heft 2/2000 „Organisierter Sport“ (Herbert DIERKER, Berlin)
- Heft 3/2000: „Bachelor & Master“ (Roland NAUL, Essen; Karen PETRY, Köln)
- Heft 4/2000 „Sport oder Bewegung“ (Eckart BALZ/Peter NEUMANN, Regensburg/Wuppertal)
- Heft 1/2001 „WWW und Sportwissenschaft“ (Josef WIEMEYER, Darmstadt; Frederik BORKENHAGEN, Hamburg)
- Heft 2/2001 „Evaluation der Lehre“ (Jörn MUNZERT, Gießen)

Unter den verschiedenen Hefrubriken ist die Rubrik „Forum“ mit ihren Diskussions- und Informationsbeiträgen zu aktuellen Themen aus der Sportwissenschaft in besonderem Maße nachgefragt worden. Auch die Rubrik „Neuerscheinungen“ findet bei den Leserinnen und Lesern großen Anklang, was aus der Vielzahl der ein-

gesandten Besprechungsexemplare zu schließen ist. Hingegen gibt es durchaus Schwierigkeiten, die neu eingerichtete Rubrik „Forschung“ regelmäßig zu füllen. Hier wünscht sich die Redaktion mehr Kurzberichte über Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte, die als Service für die Autoren parallel zur Veröffentlichung in den „dvs-Informationen“ auch über den Informationsdienst Wissenschaft (idw) im Internet publiziert werden.

Die Einnahmen durch Abonnementsverkauf und Insertionen sind im Berichtszeitraum weitgehend konstant geblieben. Um die Herstellungskosten der „dvs-Informationen“ zu senken (vgl. den Bericht des Schatzmeisters), ist es notwendig, den Umfang der „dvs-Informationen“ zu reduzieren. Angestrebt werden 64 Seiten pro Ausgabe. Da die Hefte, die im Berichtszeitraum erschienen, diesen Seitenumfang deutlich überschritten haben, wurde u.a. auf den Abdruck der jährlichen Übersichten zu Dissertationen und Habilitationen unseres Faches, die zuvor in der Zs. „Sportwissenschaft“ erschienen, verzichtet. Diese sind jetzt über die Homepage des B1Sp verfügbar.

Die Bereitstellung der online-Version der „dvs-Informationen“ ist im Berichtszeitraum von der Universität Hamburg an die TU Darmstadt verlagert und in das Angebot der dvs-Homepage integriert worden. Durch diese Verlagerung ist die Aktualisierung der online verfügbaren Ausgaben über einen längeren Zeitraum unterblieben. Diese Lücke soll in der nächsten Zeit geschlossen werden. Künftig soll der Zugriff auf die Online-Fassung zeitnah zum Erscheinen der Print-Ausgabe möglich sein. Zum direkten Zugriff wurde die URL <www.dvs-Informationen.de> geschaltet.

Im Berichtszeitraum sind erste Überlegungen angestellt worden, die Publikationspraxis der dvs generell zu verändern (was auch die dvs-Schriftenreihe betrifft, über die im folgenden Abschnitt berichtet wird). Im Hinblick auf eine Weiterentwicklung der „dvs-Informationen“ wurde dabei diskutiert, ob die dvs ihre Zeitschrift nicht zu einem wissenschaftlichen Fachorgan ausbauen sollte. Alternativ bestehen Überlegungen, dass die dvs Mitherausgeberin der Zs. „Sportwissenschaft“ werden könnte, da auch in anderen Fächern zentrale Periodika meist an die jeweilige Fachgesellschaft angebunden sind. Diese Überlegungen wurden dem Hauptausschuss vorgestellt, der dem Vorstand ein Mandat erteilte, weitere Gespräche in dieser Richtung zu führen. Darüber hinaus wurde angeregt, in Anlehnung an das bestehende E-Journal der dvs-Sektion Sportmotorik weitere elektronische Periodika unter dem Dach der dvs aufzulegen. Auch hierzu werden weitere Gespräche geführt.

7 dvs-Schriftenreihe

Zeugnis für die Aktivität der Sektionen und Kommissionen sind die kontinuierlich publizierten Titel in der dvs-Schriftenreihe, die in der Edition Czwalina des Feldhaus Verlages erscheint. Die räumliche und personelle Verbindung zwischen dvs und Verlag vereinfacht die zeitliche Koordinierung und Überwachung der Arbeiten an den einzelnen Projekten; sie hat sich in der Praxis gut bewährt.

Im Berichtszeitraum sind folgende Bände der dvs-Schriftenreihe „Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft“ publiziert worden:

- Nr. 100: K. ZIESCHANG (Hrsg.): Sportwissenschaft in Lebensbildern. (200 S.)
- Nr. 101: N. GISSEL (Hrsg.): Öffentlicher Sport. Die Darstellung des Sports in Kunst, Medien und Literatur. (160 S.)
- Nr. 102: P. KOCH (Hrsg.): Ziele und Inhalte von Lehre und Ausbildung im Tennis. (148 S.)
- Nr. 103: V. ZSCHORLICH (Hrsg.): Prävention und Rehabilitation des Haltungs- und Bewegungsapparates. (332 S.)
- Nr. 104: B. HEINZ/R. LAGING (Hrsg.): Bewegungslernen in Erziehung und Bildung. (312 S.) (bereits vergriffen)
- Nr. 105: J. WIEMEYER (Hrsg.): Forschungsmethodologische Aspekte von Bewegung, Motorik und Training im Sport. (360 S.)
- Nr. 106: I. HARTMANN-TEWS (Hrsg.): Professionalisierung und Sport. (184 S.)
- Nr. 107: G. KÖPPE/P. ELFLEIN (Hrsg.): Didaktische Perspektivenvielfalt bei Bewegung, Spiel und Sport in der Grundschule. (156 S.)
- Nr. 108: K. ROTH/T. PAUER/K. REISCHLE (Hrsg.): Dimensionen und Visionen des Sports. 14. Sportwissenschaftlicher Hochschultag. (Abstracts). (296 S.)
- Nr. 109: W. WINKLER/A. REUTER (Hrsg.): Computer- und Medieneinsatz im Fußball. (Beiträge und Analysen zum Fußballsport, 10). (172 S.)
- Nr. 110: B. RÄNSCH-TRILL (Hrsg.): Natürlichkeit und Künstlichkeit. Philosophische Diskussionsgrundlagen zum Problem der Körper-Inszenierung. (160 S.)
- Nr. 112: W. SCHMIDT/A. KNOLLENBERG (Hrsg.): Sport – Spiel – Forschung: Gestern. Heute. Morgen. (320 S.)
- Nr. 113: E. BALZ/P. NEUMANN (Hrsg.): Anspruch und Wirklichkeit des Sports in Schule und Verein. (232 S.)
- Nr. 114: R. WILLFELD (Hrsg.): Zielorientierte Vermittlungskonzepte im Fußball. (Beiträge und Analysen zum Fußballsport, 11). (176 S.)
- Nr. 115: K. NICOL/K. PEIKENKAMP (Hrsg.): Apparative Biomechanik – Methodik und Anwendungen. (340 S.)
- Nr. 120: R. PROHL (Hrsg.): Bildung und Bewegung. (352 S.)

Einige Bände konnten von der dvs-Geschäftsstelle aus verschiedenen Gründen leider nur mit zeitlicher Verzögerung fertiggestellt werden. Hinzu treten oftmals lange Zeiträume der redaktionellen Bearbeitung bei den Herausgebern, so dass der angestrebte Veröffentlichungszeitpunkt (spätestens ein Jahr nach der Tagung) selten eingehalten werden konnte. Die Bände 111, 116-119 und 121-122 werden im Sommer/Herbst 2001 erscheinen.

Die zuvor angesprochene Diskussion um die Publikationspraxis der dvs betrifft insbesondere die dvs-Schriftenreihe, hier vor allem die Aspekte Aktualität und Qualität. Einerseits wird der lange Zeitraum zwischen Vortrag auf der Tagung und Erscheinen der Schriftfassung im Reportsband bemängelt. Hier könnten bspw. alternative Veröffentlichungsstrategien (Publikation im Internet, Publikation in Fachzeitschriften) Abhilfe schaffen. Andererseits genügt die bisherige Publikationspraxis nicht den Qualitätsanforderungen für Fachveröffentlichungen, da entsprechende Reviewverfahren kaum durchgeführt werden. Hierauf muss im Hinblick auf die Bewertung von Veröffentlichungen in Bänden der dvs-Schriftenreihe im Rahmen von Qualifizierungsprozessen besonderes Augenmerk gelegt werden. Hier ist der neue Vorstand gefordert, eine Neukonzipierung vorzunehmen. Erste Anregungen hierzu soll ein Expertengespräch im September dieses Jahres liefern.

Die ökonomische Situation der Schriftenreihe ist weiterhin konstant. Durch die Einnahmen, die durch Teilnehmerexemplare bei Tagungen, durch die von Tagungs-

ausrichtern eingeworbenen Druckkostenzuschüsse Dritter sowie durch Subskriptionen und bestehende Fortsetzungsbestellungen erzielt werden, sind die Herstellungskosten der Bände i.d.R. gedeckt.

Als neues Projekt im Bereich der dvs-Schriftenreihe sind die Arbeiten zur Herausgabe eines „Studienführer Sportwissenschaft“ aufgenommen worden. Als Sonderband in der Schriftenreihe soll das Buch einerseits Nachfolger der bislang vom DSLV herausgegebenen Reihe „Das Studium der Sportwissenschaft“ sein, deren Erscheinen eingestellt wurde. Die Informationen zum Personal der sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sollen in den Studienführer aufgenommen, ergänzt und in neuer Form präsentiert werden, so dass die bewährte Funktion des Nachschlagewerks erhalten bleibt. Darüber hinaus soll der „Studienführer Sportwissenschaft“ weitergehende Informationen über die einzelnen Standorte, ihre Profile und Studiengänge, über Prüfungen und Berufschancen enthalten, so dass als Adressaten der Publikation neben den dvs-Mitgliedern alle diejenigen in Frage kommen, die die Aufnahme eines Studiums der Sportwissenschaft überlegen, bzw. jene, die von Berufs wegen andere in Studienfragen beraten.

Die Vorbereitungen zur Herausgabe des Studienführers, der von Dr. Detlef KUHLMANN (Berlin) und dem dvs-Geschäftsführer Frederik BORKENHAGEN redaktionell betreut wird, konnten im Berichtszeitraum noch nicht abgeschlossen werden, so dass der erste Band, die „Ausgabe 2001“, voraussichtlich erst im September ausgeliefert wird. Künftig soll jährlich eine Ausgabe erscheinen.

8 dvs im Internet

Das Internetangebot der dvs, das in Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt erstellt wird, erfreut sich großer Beliebtheit. Insbesondere die aktuelle „Stellenbörse“ wird häufig nachgefragt. Auch die Webseiten mit Informationen zu den Veranstaltungen und Publikationen der dvs werden häufig besucht. Die Pflege der Homepage-Inhalte erfolgt durch die dvs-Geschäftsstelle, die technische Umsetzung durch eine Hilfskraft in Darmstadt.

Um die Auffindbarkeit der dvs-Homepage im WWW zu erleichtern, wurde verschiedene Domains gesichert, die auf die Seiten des Darmstädter Servers verweisen. Für die Außendarstellung wird künftig die URL <www.dvs-sportwissenschaft.de> verwendet. Die Online-Version der „dvs-Informationen“ ist direkt unter <www.dvs-Informationen.de> erreichbar.

Die Internetseiten der dvs sollen mittelfristig in ein Internet-Portal aufgehen, das als übergreifendes Inhaltsverzeichnis der verschiedenen Internetangebote der deutschen Sportwissenschaft angelegt werden soll. Hierzu sind bereits erste Gespräche mit verschiedenen Institutionen und Partnern geführt worden, um die Breite und Qualität des Angebots zu sichern. Es soll weiterhin geprüft werden, ob für die Erstellung und Pflege eines solchen Fachinformationsangebots öffentliche Mittel eingeworben werden können.

Die bereits angesprochenen Überlegungen, E-Journals unter dem Dach der dvs aufzulegen, sind ebenfalls Gegenstand weiterer Erörterungen.

9 Geschäftsstelle

Die dvs-Geschäftsstelle in Hamburg wurde im Berichtszeitraum vom Geschäftsführer Frederik BORKENHAGEN betreut, der dieses Amt seit Oktober 1991 ausübt. Er wird auf einer 0,5 Stelle (BAT IIa) beschäftigt. Weitere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle gibt es nicht.

Der Kommunikationsaustausch zwischen Geschäftsstelle und Vorstand, insbesondere zu Präsident und Schatzmeister, wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich gepflegt. Neben den Vorstandssitzungen fanden zu gegebenem Anlass weitere Treffen zwischen Geschäftsführer und Präsident statt, die der Besprechung aktueller Fragen und Vorgänge sowie der Vorbereitung der Sitzungen des Vorstands dienten.

Die Aufgaben des Geschäftsführers reichen von der Betreuung der Mitglieder (Adress- und Beitragsverwaltung, Mitgliederwerbung, Auskünfte etc.) sowie der Sektionen und Kommissionen (Veranstaltungsplanung, -finanzierung und -abrechnung, Präsenz bei Veranstaltungen u.a.), über das gesamte Publikationswesen („dvs-Informationen“ incl. Anzeigenwerbung, Aboverwaltung und Versand, Jahresveranstaltungsprogramm, Bände der dvs-Schriftenreihe) bis hin zur allgemein üblichen Verbandsarbeit (Zuarbeit für den Vorstand, Vor- und Nachbereitung der Gremiensitzungen, Kontakte zu Partnerverbänden, Öffentlichkeitsarbeit, Buchführung u.v.m.). In verstärktem Maße hinzugekommen ist Betreuung des Internetangebots der dvs (Pflege der Inhalte der dvs-Homepage, insbesondere der Stellenbörse). Diese Aufgabenvielfalt führt zwangsläufig dazu, dass zeitweilig einzelnen Aufgaben eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden muss, so dass andere Bereiche zurückstehen müssen. Der Vorstand kann in derartigen Situationen nur an das Verständnis der Mitglieder appellieren.

Der Vorstand dankt Herrn BORKENHAGEN für die in dieser Amtsperiode geleistete Arbeit und empfiehlt dem neuen Vorstand, ihn weiterhin als Geschäftsführer zu beschäftigen. Herr BORKENHAGEN hat sich bereiterklärt, der dvs in dieser Funktion weiterhin zur Verfügung zu stehen.

Die EDV-Ausstattung der Geschäftsstelle wurde im Berichtszeitraum aktualisiert. Mittelfristig werden jedoch noch weitere Ersatzbeschaffungen notwendig sein.

10 Partner

Die Position der Sportwissenschaft im *Deutschen Sportbund (DSB)* hat sich im Berichtszeitraum nur unwesentlich verbessert. In den Gremien des DSB sind nur wenig Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler vertreten; eine offizielle Vertretung der dvs ist nur in einem Gremium realisiert (Kommission Gesundheit). Bei der Nachbesetzung eines Mitgliedes im BA „Umwelt und Sportstätten“ wurde der dvs-Vorschlag nicht angenommen, obgleich der Sitz im BA zuvor von einer Sportwissenschaftlerin bekleidet wurde. Weiterhin wurde die früher zugesagte Einbeziehung der dvs in die Arbeit des „Wissenschaftlichen Beirats“ des DSB nicht realisiert; dieses in der DSB-Satzung nicht verankerte Gremium trat nicht zusammen. Die Möglichkeit, Mittel für Maßnahmen im Bereich Breitensport beim DSB zu beantragen, wurde der dvs im Berichtszeitraum nicht eröffnet, obgleich dieses in früheren Jahren gewährt worden war. Es wurde hierzu mit dem Geschäftsbereich

Breitensport des DSB korrespondiert, mit dem Ziel, die dvs nicht generell von der Antragsmöglichkeit auszuschließen. Eine endgültige Entscheidung des DSB hierzu steht noch aus.

Zur *Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP)*, vormals Deutscher Sportärztebund (DSÄB), bestehen gute Kontakte. So wurde eine gemeinsame Erklärung zur Situation des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) verfasst (siehe auch 11). Darüber hinaus ist der Sprecherrat der dvs-Kommission Gesundheit im Gespräch mit dem Präsidium der DGSP, um u.a. die Veranstaltungen beider Verbände besser aufeinander abzustimmen.

Seit dem Jahr 2000 ist die dvs Mitglied der *luK-Initiative der wissenschaftlichen Fachgesellschaften Deutschlands*. Die luK-Initiative fördert den Austausch zu Fragen der Information und Kommunikation quer durch die Wissenschaften und bietet der dvs die Möglichkeit, aus den Erfahrungen und Initiativen anderer Disziplinen zu lernen. Im erweiterten Vorstand der luK (luK-Kommission) ist die dvs mit vier Personen vertreten; das Engagement in den luK-Arbeitsgruppen wird von diesen koordiniert.

Zu anderen inländischen Organisationen und Verbänden, wie bspw. dem Fakultätentag Sportwissenschaft, dem DSLV, dem ADH, dem DHV und der HRK sowie politischen Gremien wie der Kommission Sport der KMK oder dem Sporausschuss des Deutschen Bundestages, unterhält die dvs weiterhin Kontakte und pflegt die bewährten Beziehungen.

Auf internationaler Ebene fallen die Aktivitäten und die Repräsentanz der dvs bescheiden aus, da mangels Ressourcen eine offizielle Vertretung in den betreffenden Gremien und Verbänden nicht wahrgenommen werden kann. Gleichwohl gibt es Bemühungen, internationale Aktivitäten einzelner Mitglieder im Rahmen der der dvs gegebenen Möglichkeiten zu unterstützen. Von besonderer Bedeutung ist hier der *Weltrat für Sportwissenschaft und Leibeserziehung (ICSSPE)*, dem die dvs als Mitglied angehört. Die dvs hat im Jahr 2000 die erfolgreichen Kandidaturen sowohl von Roland NAUL (Essen) für ein Amt im Vorstand von ICSSPE als auch von Gudrun DOLL-TEPPER (Berlin) für eine zweite Amtsperiode als Weltrats-Präsidentin unterstützt.

Die Beziehungen zur *Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG)* und der *Schweizerischen Gesellschaft für Sportwissenschaft (SGS)* wurden im Berichtszeitraum weiter gepflegt. Ein gemeinsames Symposium fand letztmalig 1999 statt, soll aber in naher Zukunft wieder durchgeführt werden. Darüber hinaus gibt es Anregungen, einen engeren Kontakt mit sportwissenschaftlichen Interessenverbänden anderer Länder zu suchen, der z.T. schon über einzelne dvs-Mitglieder gepflegt wird.

Die Beziehungen zum *Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)* und zur *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)* werden im nachfolgenden Abschnitt gesondert behandelt.

11 Forschungsförderung

Partner bei der Förderung sportwissenschaftlicher Forschung sind vornehmlich der Bund durch das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), die Länder und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Das *BISp* ist und bleibt der wichtigste Kooperationspartner der *dvs*. Zwischen dem *dvs*-Vorstand, dem Direktor und verschiedenen Referenten des *BISp* gab es im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Gesprächen, die alle in kooperativer, freundschaftlicher Atmosphäre stattfanden. Hierbei stand insbesondere die Situation des *BISp* nach der im Auftrage des Bundesministeriums des Innern (BMI) durchgeführten Evaluierung im Mittelpunkt.

Zu den Fragen der künftigen Aufgaben des *BISp*, zu seinem Standort und seiner personellen wie materiellen Ausstattung hat die *dvs* in mehreren Erklärungen Stellung genommen (vgl. dazu „*dvs*-Informationen“ 2/2000, 4-5; 3/2000, 4; 1/2001, 8-9). Darüber hinaus gab es in der Sache Gespräche mit dem BMI, dem DSB und dem Sportausschuß des Deutschen Bundestages.

Die von der *dvs* eingebrachten Vorschläge wurden in der Entscheidung des BMI zur Zukunft des *BISp* vom Januar kaum berücksichtigt. So wird das *BISp* aus dem Verbund sportwissenschaftlicher Einrichtungen am Standort Köln herausgelöst und nach Bonn verlagert, wo es eine Verwaltungsgemeinschaft mit dem Statistischen Bundesamt eingehen wird. In diesem Zusammenhang werden die bislang zugewiesenen rund 60 Planstellen des *BISp* massiv gekürzt: Nur 25 Stellen des wissenschaftlichen Bereichs bleiben erhalten, so dass zu fragen ist, wie das *BISp* seine Kernaufgaben mit dieser schmalen Personaldecke künftig erfüllen kann. Es kommt hinzu, dass dem *BISp* seitens des BMI weitere Aufgaben zugewiesen werden, was die Situation zusätzlich verschärft. Dass dieses nicht auf Kosten bislang wahrgenommener Aufgaben gehen darf, hat die *dvs* deutlich gemacht: Die durch die Umstrukturierung und den Verkauf der Liegenschaft in Köln erlösten Mittel müssen der Forschungsförderung in allen Bereichen der Sportwissenschaft zugute kommen. Wichtige Bereiche wie bspw. die Sozialberichterstattung des Sports dürfen nicht zugunsten anderer Themen vernachlässigt werden. Und: Die Rolle des *BISp* als Kommunikationszentrum der deutschen Sportwissenschaft muss gewahrt bleiben!

Die *dvs* wird die künftige Entwicklung des *BISp* am Standort Bonn kollegial und kritisch-konstruktiv begleiten, um die Interessen der deutschen Sportwissenschaft gegenüber dem Bund zu wahren.

Zum Bereich der Forschungsförderung ist ebenfalls zu zählen, dass das *BISp* auch weiterhin ausgewählte Veranstaltungen der Sektionen und Kommissionen der *dvs* unterstützt hat. Dabei wurden Förderungen sowohl über die *dvs* als auch direkt zwischen dem *BISp* und einzelnen Tagungsorganisierern abgewickelt. Die Fördermittel, die als Fehlbedarfsfinanzierung über den *dvs*-Schatzmeister abgerechnet wurden, beliefen sich in 1999 auf 15.600 DM und in 2000 auf 17.000 DM. Hinzu kommen die Mittel der direkten Förderung, so dass von einem Förderbetrag für 1999 und 2000 zusammen von insgesamt etwa 50.000 DM (einschließlich der Förderung für den *dvs*-Hochschultag 1999) auszugehen ist.

Die Situation der Förderung sportwissenschaftlicher Forschung durch die *Länder* hat sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert. Auch wenn vereinzelt Mittel für Forschungsvorhaben bereitgestellt werden, so sind die insgesamt verfügbaren Gelder viel zu gering, um kontinuierlich Arbeiten voranzutreiben, die sich den Bereichen des Sports annehmen, in denen primär die Kompetenzen der *Länder* liegen.

Die Beziehungen der *dvs* zur *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)*, dem größten Drittmittelgeber universitärer Forschung, können weiterhin als positiv eingestuft werden. Leider ist die Zahl der Anträge bei der DFG – im Vergleich zu anderen Disziplinen – immer noch zu gering, um die Einrichtung eines Fachausschusses „Sportwissenschaft“ bei der DFG zu erwirken. Daher greift die DFG bei der Begutachtung von Anträgen i.d.R. auf die von der *dvs* gewählten Sondergutachter zurück. Allerdings ist sie – ebenso wie in anderen Disziplinen, in denen Fachausschüsse bestehen – bei ihrer Gutachterwahl nicht an die von der *dvs* benannten Personen gebunden.

Eine Befragung der amtierenden DFG-Sondergutachter Sportwissenschaft, die im Mai 2000 durchgeführt wurde, hat gezeigt, dass sich die Situation gegenüber früheren Befragungen nur unwesentlich verbessert hat (vgl. dazu „*dvs*-Informationen“ 2/2000, 3). Dennoch hat sich der Vorstand dafür ausgesprochen, zum Jahreswechsel 2001/2002 Neuwahlen der DFG-Sondergutachter (Amtszeit 2002-2005) nach üblichem Muster durchzuführen.

Auf der Basis von Aktivitäten des *dvs*-Präsidenten konnte im Berichtszeitraum die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung für die Unterstützung der Erarbeitung eines „Kinder-Jugend-Sport-Sozialberichts“ gewonnen werden. Auf Einladung der Stiftung fand im April 2001 eine Expertentagung in Essen statt, deren abschließende Empfehlungen auf Fördermaßnahmen der Stiftung mit einem Volumen von rund 1,1 Millionen DM zielen. Eine erste Stellungnahme der Stiftung und ihres Kuratoriums hierzu ist positiv.

12 Nachwuchsförderung

Die Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses ist eine der wesentlichen Aufgaben der *dvs*. Dieses hat der Vorstand durch verschiedene Aktivitäten im Berichtszeitraum dokumentiert. Dazu zählen u.a. die Durchführung von besonderen Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler/innen, die Unterstützung der Arbeit der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“, die weiterhin einen erhöhten Zuschuss aus den *dvs*-Haushaltsmitteln erhält, der u.a. auch für die Herausgabe der Nachwuchs-Zeitschrift „Ze-phiir“ eingesetzt wird. Darüber hinaus besteht für Mitglieder des wissenschaftlichen Nachwuchses unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, einen reduzierten Beitrag für die Mitgliedschaft in der *dvs* zu entrichten. Vorstand und Hauptausschuss haben sich dafür ausgesprochen, die Arbeit der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ auch weiterhin in erhöhtem Maße zu unterstützen.

Die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ hat verschiedene Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler/innen in eigener Verantwortung vorbereitet und durchgeführt (vgl. dazu 4). Ergänzend fanden weitere Workshops für den wissenschaftlichen Nachwuchs einzelner Teildisziplinen statt, teils als separate Veranstaltung (z.B. im Bereich Sportpsychologie), teils im Rahmen von Jahrestagungen der Sektionen oder Kommissionen (z.B. Frauenforschung). Vorstand und Hauptausschuss unterstützen zudem den Wunsch der Kommission, auf den Versammlungen im Rahmen der Jahrestagungen auch aktuelle Belange des Nachwuchses zu behandeln.

Aufgrund mangelnden Teilnehmerzuspruchs musste die 6. dvs-Sommerakademie im Juli 2000 leider abgesagt werden. Im Nachgang hat sich die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ darum bemüht, durch eine Befragung ihrer Mitglieder die Gründe zu ermitteln, die zu der geringen Nachfrage führten. Die gewonnenen Erkenntnisse sind dem Vorstand kürzlich vorgelegt worden, müssen noch ausgewertet und im Hinblick auf die Planung der für 2002 anstehenden 7. dvs-Sommerakademie umgesetzt werden.

Um einer großen Zahl an Nachwuchswissenschaftlern/innen die Teilnahme am 15. Sportwissenschaftlichen Hochschultag im Juli 2001 in Köln zu ermöglichen, hat der dvs-Vorstand beschlossen, aus den durch die Absage der 6. dvs-Sommerakademie freigesetzten Mitteln einen Fond einzurichten, aus dem Teilzeitbeschäftigte auf Antrag einen Teil der Kongressgebühren erstattet bekommen können.

Die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ hat weitere interne Arbeitstagungen ihres Sprecherrats durchgeführt, in denen u.a. gemeinsam mit dem „Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e.V.“ Fragen der Nachwuchsförderung erörtert wurden. Dazu zählten u.a. die Vorbereitung der gemeinsam herausgegebenen Zeitschrift „Ze-phir“, die Pflege des „Netzwerkes sportwissenschaftlicher Nachwuchs“, der Aufbau einer eigenen Kommissionshomepage sowie verschiedene hochschulpolitische Fragen, die Nachwuchsbelange berühren, wie z.B. die Dienstrechtsreform. Hierzu hat die Kommission eine Resolution vorbereitet, die auch auf der dvs-Hauptversammlung in Köln beraten werden soll.

Die mit der Dienstrechtsreform verbundenen Neuerungen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses stellen die dvs vor die Aufgabe, die verbandlichen Fördermaßnahmen den neuen Gegebenheiten anzupassen und ggf. auch Empfehlungen zur Nachwuchsförderung an den sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen zu entwickeln.

13 Sportwissenschaftliche Hochschuleinrichtungen

Nahezu alle sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen hatten im Berichtszeitraum mit vergleichbaren Schwierigkeiten zu kämpfen: Unser Fach muss sich vielerorts gegenüber anderen Disziplinen im Wettbewerb um Ressourcen behaupten und hat es aufgrund verschiedener Rahmenbedingungen oftmals schwer, den von außen angelegten (harten) Bewertungsmaßstäben zu entsprechen. Damit die Sportwissenschaft aus diesen Verteilungskämpfen nicht als Verlierer hervorgeht, stellt sich für die dvs auch weiterhin die Aufgabe, den Status unseres Faches sowohl regional (an den Hochschulen und Universitäten) als auch übergreifend (gegenüber anderen Disziplinen und der Öffentlichkeit) zu bewahren und zu stärken. Hierzu sind in verschiedenen Bereichen Aktivitäten zu entfalten, die nachfolgend nur kurz umrissen werden können.

So sollte sich die dvs bspw. intensiver um Fragen der Fachevaluierung kümmern und versuchen, sich stärker als bisher als Fachgesellschaft in die entsprechenden Diskussionen und ggf. auch Gremien einzubringen. Darüber hinaus sind hier Kriterienkataloge zu entwickeln, die Qualitätsstandards beschreiben und somit Grundlage der

internen wie externen Überprüfung der Leistungsfähigkeit der entsprechenden Einrichtungen sein können. Diese sollten insbesondere auch auf die universitäre Lehre und auf die Leistungsbeurteilung im Rahmen von Qualifizierungsprozessen bezogen werden.

Weiterhin spielen Fragen der Profilbildung eine wichtige Rolle, zu denen die dvs Stellung nehmen sollte, um einerseits einen Wildwuchs an Ausbildungsschwerpunkten, andererseits deren einseitige Ausrichtung zu verhindern. Dieses ist bei der Einrichtung neuer Studiengänge (B.A./M.A.) von besonderer Bedeutung, da vermutlich nicht alle Studienrichtungen, die ein Standort wünscht, dort auch qualifiziert angeboten werden können. Hier sollten Empfehlungen zur Entwicklung einer angemessenen Angebots- und Personalstruktur unterbreitet werden.

Die dvs muss sich hier als Sachwalter einer Ausbildung im Fach Sportwissenschaft auf hohem qualitativen Niveau verstehen, in der Schlüsselqualifikationen und übergreifende Kompetenzen unter einem berufsfeldbezogenen Blickwinkel vermittelt werden. Dieses spielt gerade auch im Hinblick auf eine entsprechende Profilierung gegenüber den nicht-universitären Ausbildungsgängen im Sport eine wichtige Rolle, deren Absolventinnen und Absolventen eine ernst zu nehmende Konkurrenz für Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler darstellen.

Auch die bislang noch nicht intensiv gesuchte Auseinandersetzung mit Fragen aus dem LuK-Bereich ist künftig zu verstärken. Hierfür wäre zu prüfen, ob nicht an jeder sportwissenschaftlichen Einrichtung ein/e Ansprechpartner/in für LuK-Fragen geworben wird, der/die LuK-Themen sowohl in das Lehrangebot der Einrichtung einbringt als auch für die strukturelle Umsetzung von LuK-Aktivitäten zuständig ist.

Ein anderer Aspekt ist die Bestandswahrung der Sportwissenschaft in Deutschland. In erster Linie haben finanzpolitische Erwägungen dazu geführt, dass verschiedene Standorte sportwissenschaftlicher Lehre und Forschung in Deutschland in ihrem Fortbestand gefährdet sind. Hier gilt es für die dvs, die notwendigen Kapazitäten realistisch abzuschätzen sowie regionale Kooperationen zu prüfen und konzeptionell zu unterstützen, gleichzeitig jedoch –gemeinsam mit Partnern –Lobbyarbeit bei den zuständigen staatlichen Stellen zu leisten, um die Sicherung des Bestandes mit der bestehenden Heterogenität der Einrichtungen zu betreiben.

Grundlage hierfür ist eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit für unser Fach, die weiter zu verstärken ist. Die dvs sollte –über ihre bisherigen Aktivitäten hinaus und im Zusammenwirken mit Partnern –Plattformen zur Präsentation sportwissenschaftlicher Forschungsaktivitäten einrichten und die Hochschuleinrichtungen bei entsprechenden regionalen Initiativen unterstützen.

Schlußbemerkung

Dem neuen Vorstand stellen sich eine Reihe wichtiger Aufgaben, von denen die wichtigsten abschließend noch einmal benannt werden sollen:

- die Gewinnung neuer Mitglieder und die finanzielle Konsolidierung der dvs,
- die konzeptionelle Anpassung der dvs-Publikationen (dvs-Informationen, Schriftenreihe) an die veränderten

- Bedingungen der Wissenschaftslandschaft (Online-Publikationen, Qualitätssicherung, Internationalisierung),
- die Weichenstellung zur Herausgabe oder Mitherausgabe einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift der dvs,
 - die Förderung von Kontakten und Kooperationen mit sportwissenschaftlichen Verbänden und Institutionen des Auslands in Fragen von sportwissenschaftlicher Forschung und Lehre sowie in Publikationsfragen,
 - die breite Auseinandersetzung mit IuK-Fragen und der Aufbau eines Internet-Portals für die deutsche Sportwissenschaft,
 - die Sicherung einer kontinuierlichen und umfassenden Förderung sportwissenschaftlicher Forschung an Universitäten und Hochschulen durch das BISp,
 - die Gewinnung neuer Partner und Unterstützer bei der Initiierung und Durchführung sportwissenschaftlicher Forschungsvorhaben,
 - die Entwicklung effektiver Maßnahmen der Nachwuchsförderung in der Sportwissenschaft vor dem Hintergrund des neuen Hochschuldienstrechts,

- der Aufbau von Beratungskompetenz in Fragen der Struktur- und Personalentwicklung, in Fragen der Profilbildung und Hochschullehre, der Leistungsbeurteilung an den sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen sowie der in Fragen der öffentlichen Präsentation sportwissenschaftlicher Aktivitäten,
- die Entwicklung von Orientierungshilfen bei der Konzipierung berufsfeldbezogener Studiengänge in der Sportwissenschaft.

Diese vielfältigen Aufgaben können vom Vorstand allein nicht bewältigt werden. Alle Mitglieder der dvs sind daher aufgerufen, sich an der Bearbeitung dieser Aufgaben zu beteiligen.

Frederik BORKENHAGEN, Prof. Dr. Monika FIKUS, Prof. Dr. Norbert GISSEL, Prof. Dr. Claudia KUGELMANN, PD Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT, Prof. Dr. Werner SCHMIDT, Prof. Dr. Josef WIEMEYER

TOP 2.2: Bericht des Schatzmeisters 1999–2001

1 Allgemeine Situation

Die Amtszeit des Vorstands, auf die sich der Bericht des Schatzmeisters bezieht, erstreckt sich über die drei Haushaltsjahre 1999 (4. Quartal), 2000 und 2001 (1.-2. Quartal). Die Jahresabschlüsse der Jahre 1999 und 2000 wurden bereits in den „dvs-Informationen“ veröffentlicht (Jahresabschluss 1999 in Heft 1/2000, 3-4; Jahresabschluss 2000 in Heft 1/2001, 4-6). Die Übersicht zum laufenden Haushaltsjahr 2001 (Stand: 15.06.2001) ist nachfolgend abgedruckt. Um die finanzielle Situation der dvs zum Jahresende 2001 zu antizipieren, ist eine zusätzliche Übersicht erstellt worden, die zusammen mit der Aufstellung zur Vermögen, bei der das 2. Halbjahr fehlt, genauere Auskunft über unsere Haushaltssituation liefert.

Wie aus diesen Übersichten zu ersehen ist, steht die dvs finanziell auf soliden Füßen. Damit der Verband jedoch handlungsfähig bleibt, ist eine sparsame Haushaltsführung weiterhin nötig. Eine Analyse der Einnahmen-Ausgaben-Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen erfreulicherweise ansteigen und somit der dvs eine gewisse finanzielle Sicherheit geben. Eine weitere Steigerung der Einnahmen durch kontinuierlichen Mitgliederzuwachs ist jedoch nicht kalkulierbar und vor dem Hintergrund des Generationenwechsels und der Stellenverfügbarkeit in unserem Fach nicht zu erwarten: Der Anteil der Mitglieder, die aufgrund Ruhestand oder Teilzeitbeschäftigung eine Beitragsreduzierung in Anspruch nehmen, wird weiter ansteigen und somit langfristig zu einer Absenkung der Beitragseinnahmen führen. Ein fortwährendes Bemühen um neue Mitglieder ist daher notwendig, um weiterhin die satzungsgemäßen Aufgaben zur Zufriedenheit unserer Mitglieder erfüllen und neue Herausforderungen konsequent angehen zu können.

Daher gilt es auch, einige Kostenentwicklungen im Auge zu behalten, die, sollten sie weiter ansteigen, Er-

sparsame einfordern werden. Dazu zählen die Reisekosten der Vorstandsmitglieder, die Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle und die Ausgaben für die „dvs-Informationen“. Im einzelnen:

- Die *Reisekosten der Vorstandsmitglieder* sind im Berichtszeitraum deutlich angestiegen. Die empfohlene Obergrenze von 5.000,00 DM pro Jahr ist kaum zu halten. Der Mehraufwand resultiert nicht aus Aufwendungen bei Vorstandssitzungen, deren Zahl weiterhin niedrig gehalten wurde, sondern aus der erwünschten Präsenz von Mitgliedern des Vorstands bei dvs-Veranstaltungen sowie der Kontaktpflege mit Partnerverbänden und -institutionen.
- Die *Personalkosten der Geschäftsstelle* sind in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen, was sich aus der Anpassung an den BAT ergibt. Die Aufstockung der halben Stelle des Geschäftsführers wäre aufgrund der geleisteten Arbeit zwar angemessen, ist aber aus den derzeit verfügbaren Haushaltsmitteln nicht zu leisten. Die 1999 vom Vorstand beschlossene Überstundenvergütung stellt hier einen Kompromiss dar.
- Der Anstieg der *Sachkosten der Geschäftsstelle* erklärt sich insbesondere aus zwei Dingen: Zum einen fallen kontinuierlich Kosten für die Betreuung der dvs-Homepage an, die zuvor nicht anfielen. Zum anderen vertritt der Geschäftsführer die dvs in verschiedenen Gremien, was bei den Reisekosten zu Buche schlägt.
- Seit Jahren fordern *Herstellung und Vertrieb der „dvs-Informationen“* hohe Kosten. Zur Kostensenkung wurde eine Reduzierung der Seitenzahl auf 64 Seiten mehrfach beschlossen, die nur schwerlich zu verwirklichen ist. Da nur durch eine Umfangsreduzierung Einsparungen bei den Ausgaben für die Zeitschrift möglich sind, muss diese Seitenbegrenzung künftig konsequent umgesetzt werden. Alternative Publikationsmodelle (z.B. über das Internet) sind zu prüfen.

2 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Als finanzielle Unterstützung für wissenschaftliche Veranstaltungen unserer Sektionen und Kommissionen konnten im Berichtszeitraum rund 25.000 DM an Fördermitteln aus dem dvs-Haushalt zur Verfügung gestellt werden.

Die Höhe der Förderung insgesamt belief sich jedoch auf mehr als 55.000 DM, da die Förderungen, die die dvs beim Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) einwirbt, noch zu ergänzen sind. Die BISp-Förderung wird über ein gesondertes Konto abgewickelt, das Einnahmen und Ausgaben in gleicher Höhe ausweist, da die gewährten Projektmittel durch die Tagungsausrichter verausgabt und abgerechnet werden. Etwaige Restbeträge werden der Bundeskasse zurückerstattet.

3 Mitgliedsbeiträge

Ab dem Beitragsjahr 2002 werden die Mitgliedsbeiträge in Euro gebucht. Bereits auf der Hauptversammlung 1999 wurde für den Übergang nach der Einführung des Euro im Jahr 1999 eine entsprechende Anpassung der Beitragssätze beschlossen. Um bei den Mitgliedsbeiträgen „runde“ Euro-Summen zu erreichen wurde folgende Beitragsstaffel beschlossen, die im Beitragsjahr 2000 zur Anwendung kam (Umrechnungskurs: 1 € = 1,95583 DM):

| Kategorie | bei Zahlung in € | | bei Zahlung in DM |
|--------------------|------------------|--------|-------------------|
| | € | = DM | DM |
| Vollbeitrag West | 82,00 | 160,38 | 160,00 |
| Vollbeitrag Ost | 70,00 | 136,91 | 136,00 |
| Reduz. Beitrag (1) | 41,00 | 80,19 | 80,00 |
| Reduz. Beitrag (2) | 26,00 | 50,85 | 50,00 |

Der Hauptausschuss hat sich auf seiner Sitzung im Herbst 2000 für die Anpassung des Vollbeitrages für Kolleginnen und Kollegen, die an ostdeutschen Einrichtungen tätig sind, auf die westdeutsche Beitragshöhe ausgesprochen. Der Vollbeitrag Ost war bislang an

die Entwicklung des BAT-O gekoppelt, der 2002 nur noch 10% unter Westtarif liegt.

Die durch eine solche Beitragsumstellung erzielten Mehreinnahmen von ca. 3.000 DM sollen jedoch verbandsintern „umverteilt“ werden, in dem die reduzierten Beiträge abgesenkt werden. Dieses entlastet zum einen Mitglieder mit geringem Einkommen und erhöht zum anderen die Attraktivität für bestimmte Personengruppen, der dvs beizutreten. Der Vorstand schlägt daher folgende Beitragsstaffel vor:

| Kategorie | Beitrag | |
|--------------------|---------|--------|
| | € | = DM |
| Vollbeitrag | 82,00 | 160,38 |
| Reduz. Beitrag (1) | 40,00 | 78,23 |
| Reduz. Beitrag (2) | 20,00 | 39,12 |

Da über Änderungen der Mitgliedsbeiträge die Hauptversammlung zu befinden hat (§10, 1 der Satzung), ist eine entsprechende Beschlussfassung in Köln zu fällen, die dann ab dem Beitragsjahr 2002 greifen würde.

4 Fazit

Trotz der positiven finanziellen Situation unseres Verbandes, wachsen die Bäume nicht in den Himmel: Ein Vermögen von knapp 50.000 DM reicht bei monatlichen Fixkosten von knapp 5.000 DM nicht einmal ein Jahr und lässt daher nur wenig Spielraum für Investitionen, die jedoch notwendig sind. So ist bspw. eine kontinuierliche Anpassung der Geschäftsstellen-EDV an übliche Standards notwendig und besondere Aktivitäten der dvs, wie z.B. die Feierlichkeiten zum 25jährigen Bestehen des Verbandes, erfordern entsprechenden Mitteleinsatz. Die Verbesserung der Einnahmesituation und eine sparsame Haushaltsführung sind daher unabdingbar.

PD Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT
dvs-Schatzmeister

Vermögensübersicht zum 30.06.2001

| Bereich | DM | DM |
|---|--------------------|-----------------------|
| Hamburger Sparkasse: Giro | 5.798,85 | |
| Hamburger Sparkasse: Festgeld | 100.000,00 | |
| Raiffeisenbank Bayreuth: Giro | 9.958,30 | |
| Raiffeisenbank Bayreuth: Festgeld | 0,00 | |
| Forderungen an Mitglieder | 8.740,80 | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dazu Umsatzsteuer | 6.977,68 572,52 | |
| Beitragsvorauszahlungen von Mitgliedern | | 310,00 |
| Vorauszahlungen für Bände der dvs-Schriftenreihe dazu Umsatzsteuer | | 16.586,22 1.161,03 |
| Zwischensumme | 132.048,15 | 18.057,25 |
| Reinvermögen | | 113.990,90 |
| Summe | 132.048,15 | 132.048,15 |

Einnahmen-Ausgaben 2001 (01.01.-30.06.2001)

| Bereich | Einnahmen | Ausgaben | Saldo | Ansatz |
|--------------------------|-------------------|------------------|--------------|--------------|
| Kontoführung | | 113,20 | - 113,20 | - 300,00 |
| Hamburg | | 105,20 | | |
| Bayreuth | | 8,00 | | |
| Zinsen | 370,11 | | + 370,11 | + 1.200,00 |
| Hamburg | 3,66 | | | |
| Bayreuth | 366,45 | | | |
| Beiträge | 116.494,78 | 2.081,50 | + 114.413,28 | + 113.000,00 |
| Vorstand | | 2.066,98 | - 2.066,98 | - 7.000,00 |
| Reisekosten/Sitzungen | | 1.852,76 | | |
| Sonstiges | | 214,22 | | |
| Geschäftsstelle | 2.242,31 | 11.062,50 | - 8.820,19 | - 18.750,00 |
| Bürobedarf | | 4.210,47 | | |
| Miete | | 696,00 | | |
| Porto | 410,81 | 209,80 | | |
| Telekommunikation | | 926,75 | | |
| Internet | | 119,58 | | |
| Haftpflichtversicherung | | 701,20 | | |
| Reisekosten | | 2.245,10 | | |
| Sonstiges | 1.831,50 | 1.953,60 | | |
| Personalkosten | | 28.675,15 | - 28.675,15 | - 59.000,00 |
| Gehalt | | 15.794,18 | | |
| Sozialvers./Steuern/VBG | | 12.880,97 | | |
| Schriftenreihe | 7.320,08 | 1.981,23 | + 5.338,85 | - 1.000,00 |
| dvs-Informationen | 5.930,67 | 20.260,83 | - 14.330,16 | - 15.500,00 |
| Sektionen | 1.000,00 | 4.000,00 | - 3.000,00 | - 9.500,00 |
| Kommissionen | | 4.000,00 | - 4.000,00 | - 15.000,00 |
| Verbände | | 2.645,30 | - 2.645,30 | - 2.500,00 |
| Sonstiges | | | | - 5.000,00 |
| Umsatzsteuer 2001 | 1.261,14 | 1.295,82 | - 34,68 | + 200,00 |
| Umsatzsteuer 2000 | 197,27 | | + 197,27 | |
| Zwischensumme | 134.816,36 | 78.182,51 | - 56.633,85 | |
| Übertrag aus 2000 | 59.123,30 | | + 59.123,30 | |
| Endsumme | 193.939,66 | 78.182,51 | + 115.757,15 | |

Erläuterungen:

Kontoführung: Bankgebühren (bzw. -erstattungen) der dvs-Konten.

Zinsen: Zinserträge aus Festgeld- u. Girokonten in Bayreuth und Hamburg.

Beiträge: Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen; Rücklastschriften (incl. Gebühren) bei fehlerhaften Bankverbindungen beim Beitragseinzug und Rücküberweisungen sind als Ausgabe gebucht. Der Saldo zeigt das tatsächliche Beitragsaufkommen.

Vorstand: Aufwendungen für Vorstandssitzungen und Vorstandsvertretungen bei Sektions-/Kommissionstagungen. Unter „Sonstiges“ sind u.a. die Kosten für die Teilnahme an den IuK-Tagungen verbucht.

Geschäftsstelle: Sachkosten der Geschäftsstelle. Die Position „Reisekosten“ setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Vorstandssitzungen, Vertretungen bei Sektions- und Kommissionstagungen sowie für Treffen mit dem Präsidenten. Getätigte Einnahmen entstanden aus Auslagenerstattung für Porto. Unter „Sonstiges“ sind die Einnahmen und Ausgaben für die über die Geschäftsstelle verwalteten Abonnements der Zs. „Sportwissenschaft“ verbucht.

Personalkosten: Hier sind Gehaltszahlungen sowie die Abgaben für die Sozialversicherung (einschl. VBG) sowie die Steuerabgaben aufgeführt.

Schriftenreihe: Einnahmen aus dem Buchverkauf (incl. Vorauszahlungen) sind den Ausgaben für Herstellung gegenübergestellt.

dvs-Informationen: Einnahmen aus Verkauf der Zeitschrift und der Sammelordner, Werbeeinnahmen und Honorare der VG Wort stehen den Ausgaben für Herstellung und Versand der Zeitschrift (incl. Beilagen) und Sammelordner gegenüber.

Sektionen und Kommissionen: Als Ausgaben sind Organisationsbeihilfen für die Arbeit der Sektionen und Kommissionen (je DM 500,00) sowie die Zuschüsse zur Durchführung von Veranstaltungen verbucht.

Verbände: Die Ausgaben sind Mitgliedsbeiträge der dvs an den DSB (DM 1.000,00), den Trägerverein der Führungs-Akademie Berlin des DSB (DM 600,00), ICSSPE (\$ 170,00 = DM 375,30), den idw (DM 500,00) und die IuK-Initiative (DM 170,00).

Umsatzsteuer: Für Umsätze in den Geschäftsbereichen „dvs-Schriftenreihe“ und „dvs-Informationen“ besteht eine Umsatzsteuerpflicht. Im laufenden Haushaltsjahr wurden DM 197,27 an Steuern des Jahres 2000 vom Finanzamt erstattet.

Einnahmen-Ausgaben 01.07.2001-31.12.2001 – prospektiv

| Bereich | Einnahmen | Ausgaben | Saldo |
|----------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| Kontoführung | | 150,00 | – 150,00 |
| Zinsen | 850,00 | | + 850,00 |
| Beiträge | 10.000,00 | 500,00 | + 9.500,00 |
| Vorstand | 2.000,00 | 4.500,00 | – 2.500,00 |
| Reisekosten/Sitzungen | 2.000,00 | 4.000,00 | |
| Sonstiges | | 500,00 | |
| Geschäftsstelle | 2.200,00 | 21.750,00 | – 19.550,00 |
| Bürobedarf / EDV | | 6.000,00 | |
| Miete | | 700,00 | |
| Porto | | 12.000,00 | |
| Telekommunikation | | 1.000,00 | |
| Reisekosten | 2.000,00 | 2.000,00 | |
| Sonstiges | 200,00 | 50,00 | |
| Personalkosten | | 31.000,00 | – 31.000,00 |
| Gehalt | | 18.000,00 | |
| Sozialvers./Steuern/VBG | | 13.000,00 | |
| Schriftenreihe | 12.000,00 | 25.000,00 | – 13.000,00 |
| dvs-Informationen | 5.000,00 | 20.000,00 | – 15.000,00 |
| Sektionen | | 3.000,00 | – 3.000,00 |
| Kommissionen | | 5.000,00 | – 5.000,00 |
| Verbände | | | 0,00 |
| Sonstiges | | 5.000,00 | – 5.000,00 |
| Umsatzsteuer | 1.500,00 | 3.500,00 | – 2.000,00 |
| Zwischensumme | 33.550,00 | 119.400,00 | – 85.850,00 |
| Übertrag vom 30.06. | 115.757,15 | | + |
| Endsumme | 149.307,15 | 119.400,00 | + 29.907,15 |

Erläuterungen:

Vorstand: Einnahmen bei den Reisekosten durch Rückerstattung aus Drittmitteln im Zusammenhang mit dem Hochschultag.

Geschäftsstelle: Einnahmen bei den Reisekosten durch Rückerstattung aus Drittmitteln im Zusammenhang mit dem Hochschultag. Ausgaben bei Bürobedarf/EDV durch Einführung einer neuen Software für die Mitgliederverwaltung sowie bei Porto durch Abrechnung noch nicht abgerechneter Positionen aus Vorjahren.

Umsatzsteuer: Verlust wird durch Erstattung im Folgejahr ausgeglichen.

Vermögensentwicklung (zum 30.12.2001) – prospektiv

| Bereich | DM |
|--|----------------------|
| Reinvermögen 30.06.2001 | + 113.990,90 |
| Einnahmen-Ausgaben 01.07.2001-31.12.2001* | – 85.850,00 |
| Reinvermögen 31.12.2001* | + 28.140,90 |
| Reinvermögen 31.12.2000 | ./. |
| Entwicklung 31.12.2000 bis 31.12.2001 | = – 19.766,03 |

Erläuterungen:

Mit dem zum 30.06.2001 ermittelten Reinvermögen werden die bis zum Jahresende 2001 geschätzten Einnahmen und Ausgaben verrechnet. Der angenommene Vermögensabbau ergibt sich aus zwei Gründen: zum einen aus der erst in diesem Jahr erfolgten Abrechnung von Portokosten aus 2000 (wurden bei der Vermögensübersicht zum 31.12.2000 versehentlich nicht angesetzt), zum anderen aus den erhöhten Aufwendungen für den Sportwissenschaftlichen Hochschultag, denen keine Einnahmen (wie bei früheren Veranstaltungen) gegenüber stehen.

TOP 2.3: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung fand am Donnerstag, dem 28.06.2001, in der Geschäftsstelle der dvs in Hamburg statt.

Zur Prüfung lagen die Jahresabschlüsse, Kassenbücher, Buchungsbelege und Kontoauszüge der dvs-Konten in Bayreuth und Hamburg vor; Schatzmeister und Geschäftsführer standen für Rückfragen zur Verfügung. Geprüft wurde der Zeitraum seit der letzten Kassenprüfung am 23.09.1999.

Die stichprobenartige Überprüfung ergab keine Beanstandungen; alle Belege waren vorhanden, die Beträge korrekt verbucht.

Die Kassenprüfer schlagen vor,

- dem Vorschlag des Vorstands zu folgen, die Mitgliedsbeiträge zum Beitragsjahr 2002 wie folgt festzusetzen: Vollbeitrag 82 € (160,38 DM), reduzierter Beitrag für Teilzeitbeschäftigte (bis max. 0,5 Stelle) und Ruheständler 40 € (78,23 DM) sowie redu-

zierter Beitrag für Studierende und Arbeitslose 20 € (39,12 DM);

- den Vorstand wiederholt zu beauftragen, Vorschläge für alternative, kostengünstigere Publikationswege für die „dvs-Informationen“, z.B. über das Internet, vorzulegen;
- den Seitenumfang der Druckversion der „dvs-Informationen“ auf ca. 64 Seiten zu reduzieren;
- angesichts der zunehmenden Arbeitsbelastung des Geschäftsführers im Vorstand über Modelle der angemessenen Vergütung und der Auslagerung bestimmter Arbeitsaufgaben zu beraten.

Hamburg, den 28.06.2001

Dr. Dirk BÜSCH (Bremen)

Dr. Petra WOLTERS (Hamburg/Vechta)

TOP 3.1: Einsetzung einer Kommission „Wintersport“ Kooperation mit der ASH e.V.

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Skilauf an Hochschulen e.V. (ASH) stellt den Antrag, mit der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs) eine Kooperation einzugehen, um zukünftig innerhalb der dvs den Bereich „Wintersport“ zu vertreten. Dabei sollen beide Vereinigungen ihre Eigenständigkeit bewahren, die ASH jedoch die Funktion einer Kommission „Wintersport“ in der dvs übernehmen.

Die Arbeitsgemeinschaft Skilauf an Hochschulen ist ein Zusammenschluss von Personen, die die Bereiche (alpinen) Skilauf, Skilanglauf und Snowboarding an Universitäten und Hochschulen in Forschung und Lehre vertreten. Derzeit hat die ASH etwa 145 Mitglieder – ein nicht geringer Teil von ihnen ist auch Mitglied in der dvs.

Gegründet wurde die ASH (damals noch als AASH: Arbeitsgemeinschaft Ausbildung im Skilauf an Hochschulen) im Jahre 1974 in Tübingen. Seither werden von ihr jedes Jahr Fortbildungsveranstaltungen für ihre Mitglieder (und für Gäste) angeboten, die bisher zu mehr als zehn fachspezifischen Veröffentlichungen geführt haben. Seit einigen Jahren ist das Waldemar-Petersen-Haus im Kleinwalsertal Treffpunkt für diese international wahrgenommenen Seminare über unterschiedlichste Themen im Kontext des Schneesports.

Die ASH beschäftigt sich insbesondere mit Skilauf und Snowboarding an Schulen und Hochschulen (einschließlich verwandter Gleitsportarten wie z.B. Big Foot oder Snowblades) und versucht, mit Hilfe der wissenschaftlichen Kompetenz ihrer Mitglieder die Entwicklung dieser Bewegungsformen auf Schnee weiterzuführen.

In ihrer Arbeit werden vor allem folgende Problemfelder angesprochen:

- Aufarbeitung und Erweiterung pädagogischer, bewegungstheoretischer, biomechanischer, psychologischer, soziologischer und didaktischer Einsichten und Erkenntnisse im Bereich des Skilaufs und verwandter (Schnee-)Gleitsportarten;
- Behandlung von Fragen der Entwicklung, Koordinierung und Anerkennung von Ausbildungsgängen und Prüfungsordnungen an Hochschulen;
- Fortbildung ihrer Mitglieder in Theorie und Praxis.

Diese Aufgaben und Ziele verfolgt die ASH seit ihrer Gründung unter anderem durch

- die Organisation von jährlichen Seminaren und Lehrgängen;
- die Publikation von Seminarberichten, Untersuchungsergebnissen, etc.;
- die Herausgabe von Fachpublikationen sowie durch
- Kooperation mit anderen Fachverbänden.

Die Vertretung des Skilaufs und Snowboardens an Hochschulen in und gegenüber anderen Verbänden (z.B. Deutscher Skilehrerverband; Deutscher Verband für das Skilehrwesen; Deutscher Skiverband) ist eine wesentliche Aufgabe des Vorstandes. Ihm obliegt auch die Planung, Vorbereitung und Durchführung geeigneter Veranstaltungen zur Umsetzung der o.g. Vereinsziele, insbesondere die Gestaltung der Skiseminare. Der aktuelle ASH-Vorstand besteht aus folgenden Personen: Inge Bach (Hannover), Dieter Bubeck (Stuttgart), Ulrich

Göhner (Tübingen), Gustav Schoder (Stuttgart) und Reinhard Thierer (Paderborn).

Im Rahmen ihrer Arbeit hat die ASH seit ihrer Gründung durch ihre Reihe „Skilauf und Snowboard in Lehre und Forschung“ (früher: „Skilauf in der Sportlehrerbildung“; z.Zt. 12 Bände), ihren Sammelband „Skilauf: Theorie und Praxis“ (1984) sowie durch ihre Mitwirkung in den Entscheidungsgremien des Deutschen Verban-

des für das Skilehrwesen (DVS) und bei vielen Veranstaltungen des Internationalen Verbandes Skilauf an Schulen und Hochschulen (IVSS) wesentliche Beiträge für die Fortentwicklung von Skilauf, Snowboarding und das entsprechende Lehrwesen geleistet.

Reinhard THIERER
Universität Paderborn

Kooperationsvereinbarung ASH-dvs (Entwurf)

1. ASH und dvs streben unter Wahrung der Eigenständigkeit beider Vereinigungen eine Verbesserung und Konkretisierung der Zusammenarbeit an. Insbesondere soll der wechselseitige Informationsaustausch intensiviert und gesichert sowie die Vertretung gemeinsam interessierender Belange nach außen koordiniert werden.
2. Die ASH nimmt innerhalb der dvs die Funktion einer Kommission „Wintersport“ wahr.
3. In allen Fragen, die den Bereich „Wintersport“ betreffen, ist die ASH als zuständige Kommission vorrangiger Ansprech- und Kooperationspartner der dvs; die ASH ist ihrerseits bereit, die dvs bei der Klärung entsprechender Fragen zu unterstützen. Beide Vereinigungen informieren sich wechselseitig über ihre Vorhaben und Aktivitäten, soweit diese Interessen der jeweils anderen Vereinigung berühren.
4. Die im Haushalt der dvs eingestellten Mittel für Verwaltungskosten der Arbeit der Kommission „Wintersport“ (z.Zt. DM 500,00 p.a.) können von der ASH bei Bedarf abgerufen und eigenständig verwaltet werden.
5. Beide Vereinigungen benennen je eine/n Vertreter/in, der/die für die Mitgliederversammlungen der jeweils anderen Vereinigung Rede- und Antragsrecht erhält. Diese Vertreter/innen werden zudem zu den Vorstandssitzungen der jeweils anderen Vereinigung geladen, sofern dieses durch die Tagesordnung nahegelegt ist. Sie können auch Tagesordnungspunkte zur Beratung einbringen. Die Kosten für die Teilnahme an den Vorstandssitzungen übernimmt dabei jeweils die einladende Vereinigung. Der/die ASH-Repräsentant/in gehört dem Hauptausschuss der dvs in der Funktion eines Kommissionsprechers an.
6. Aus der Kooperation von ASH und dvs ergibt sich keine Pflicht für die Mitglieder beider Vereinigungen, der jeweils anderen als Mitglied beizutreten. Gleichwohl würden beide Vereinigungen ein entsprechendes Engagement beim Partner begrüßen. ASH und dvs gewähren den Mitgliedern der jeweils anderen Vereinigung für die Teilnahme an ihren Veranstaltungen die Teilnahmegebühren für eigene Mitglieder.
7. Die Veranstaltungspläne bzw. -termine beider Vereinigungen werden zeitlich und thematisch abgestimmt. Die Tagungen der ASH sollten auch in den dvs-Medien angekündigt werden und somit dvs-Mitglieder zur Mitwirkung einladen; gleiches gilt entsprechend für Veranstaltungen der dvs.
8. Für Tagungen, die die ASH in das Jahresprogramm der dvs einbringt, können von der dvs Haushaltsmittel zur Deckung eines Fehlbedarfes bei der Finanzierung der Veranstaltung bereitgestellt werden (z.T. können diese Mittel auch bei Dritten beantragt werden). Dazu sind die üblichen Meldefristen und Formalia zu beachten, über die sich beide Vereinigungen zu gegebener Zeit verständigen.
9. Die Zusammenarbeit zwischen ASH und dvs soll zum [noch zu bestimmen] beginnen. Sie wird automatisch um jeweils ein weiteres Jahr fortgesetzt, sofern sie nicht zum 31.12. eines Jahres beendet wird, was bis zum 30.09. eines Jahres dem Partner anzuzeigen ist.

TOP 3.2: Resolution zur Dienstrechtsreform

Der Sprecherrat des sportwissenschaftlichen Nachwuchses (s. Homepage: www.tu-darmstadt.de/dvs/nachwuchs/homepage), der alle zwei Jahre auf dem Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) gewählt wird, sieht es als seine Aufgabe an, sowohl die Interessen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern zu vertreten, als auch die Arbeitsqualität und das Ansehen der Sportwissenschaft zu verbessern. Zu der geplanten Dienstrechtsreform des BMBF („Hochschuldienstrecht für das 21. Jahrhundert – Das Konzept des BMBF“, 21.9.2000) beziehen wir folgende Position:

Der sportwissenschaftliche Nachwuchs begrüßt die mit dem Reformvorhaben des BMBF verbundenen Ziele, den wissenschaftlichen Nachwuchs früher selbständig arbeiten zu lassen, bessere Verfahren zur Feststellung der Qualifikation zu entwickeln und das deutsche Wissenschaftssystem zu internationalisieren.

Vorbehalte haben wir jedoch gegen die Art und Weise, wie die wesentlichen Maßnahmen –die Abschaffung der Habilitation und die Einführung der Juniorprofessur –gehandhabt werden sollen. Im Konzept des BMBF wird nicht geklärt, wie mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs verfahren werden soll, der bereits seine Habilitation abgeschlossen hat oder sich in der Habilitationsphase befindet. Da die Juniorprofessur der Regelfall für den Zugang zur Universitätsprofessur werden soll, ist zu fragen, welche Chancen die schon existierenden PrivatdozentInnen und HabilitandInnen in Berufungsverfahren zukünftig haben. Zu fordern ist, dass in einer Übergangszeit in Berufungsverfahren die Habilitierten und die JuniorprofessorInnen gleichgestellt sind. Das höhere Lebensalter der Habilitierten dürfte nicht als Ausscheidungskriterium genutzt werden, da es durch das alte System und nicht durch die Unfähigkeit der Nachwuchswissenschaftler „verschuldet“ ist.

Die nach dem alten System qualifizierten NachwuchswissenschaftlerInnen konnten nach der Habilitation zumindest in gewissem Umfang auf C 2-Stellen die Zeit bis zur ersten Berufung überbrücken. Wenn diese Stellen jetzt zur Einrichtung von Juniorprofessuren genutzt würden, fiel eine wichtige Stütze für die Zeit nach der Habilitation weg. Damit könnten der Sportwissenschaft hochqualifizierte WissenschaftlerInnen verloren gehen, wenn sie in andere Bereiche ausweichen müssten. Da für die Sportwissenschaft in der nächsten Zeit eher ein Mangel an qualifiziertem Nachwuchs zu erwarten ist (vgl. die Studie von HOSSNER 1997), sollten die bereits Habilitierten auf alle Fälle im Wissenschaftssystem gehalten werden. Wir fordern hierfür angemessene Übergangsregelungen.

Besonders problematisch erscheinen uns die Altersregelungen. Die Juniorprofessur soll mit 35-37 Jahren enden, wobei die Promotions- und Postdoc-Phase nicht mehr als 6 Jahre betragen darf. Ist damit z.B. jemand, der nach der Promotion in einem Beruf außerhalb der Universität arbeitet (etwa als LehrerIn), für eine Juniorprofessur schon zu alt? Warum müssen überhaupt Altersgrenzen eingeführt werden? Wenn die Qualifikationsverfahren sich ändern, müsste sich auch die Altersstruktur wandeln. Aus inhaltlicher Sicht ist es nicht sinnvoll, rigide Altersgrenzen einzuführen. Wir fordern daher, dass für bereits Habilitierte keine Altersbegrenzung für die Erstberufung auf eine Professur eingeführt wird.

Weiterhin muss sicher gestellt sein, dass genügend Juniorprofessuren eingerichtet werden, um den Bedarf an wissenschaftlichem Nachwuchs decken zu können, ohne dass aber jetzige C3-/C4-Stellen dazu umgewandelt werden. Vielmehr muss der nach dem alten System qualifizierte Nachwuchs die Chance erhalten, sich auf freiwerdende Professorenstellen zu bewerben.

Zu klären wäre für die Sportwissenschaft, welche Art von Qualifikationen in der Phase der Juniorprofessur erworben werden sollen. Im Konzept des BMBF werden für die Naturwissenschaften Veröffentlichungen in international führenden Zeitschriften vorgesehen, für die Geistes- und Sozialwissenschaften auch zukünftig das „zweite Buch“. Bei dem derzeitigen Entwicklungsstand der Sportwissenschaft und den gegebenen Veröffentlichungsmöglichkeiten würden für die einzelnen Disziplinen unterschiedliche Kriterien angelegt werden müssen. Auch gibt es bislang nicht genügend Zeitschriften mit Reviewverfahren, als dass überhaupt die Chance besteht, eine ausreichende Anzahl von begutachteten Artikeln zu veröffentlichen. Wenn die Reform greifen soll, müssten in der Sportwissenschaft neue Strukturen geschaffen werden. Wer jedoch soll entscheiden, wie viele Artikel in welchen Zeitschriften ausreichen? Wer beurteilt die Qualität des „zweiten Buches“? Blicke das den einzelnen Berufungskommissionen überlassen? Zudem besteht ja in letzter Zeit die Tendenz, Professuren für mehrere Bereiche auszuschreiben, so dass dann noch schwieriger zu entscheiden ist, welche Kriterien gelten sollen. In dieser Frage bietet die dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ ihre Mitarbeit an.

Die Reform des Hochschuldienstrechtes sollte also erstens ergänzt werden durch Übergangsregelungen, wie sie auch die Resolution des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland fordert (www.wissenschaftlichernachwuchs.de/resolution).

Zweitens müsste innerhalb der dvs diskutiert werden, welche Veränderungen der Qualifikation die Reform mit sich bringen soll bzw. für einen relativ kleinen Wissenschaftsbereich wie die Sportwissenschaft überhaupt haben kann.

Dr. Petra WOLTERS

Sprecherin der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ und Vorstandsmitglied des „Vereins zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses“

TOP 4: Kandidatinnen und Kandidaten für den dvs-Vorstand 2001-2003

Es kandidieren:

– für das Amt des Präsidenten:

Prof. Dr. Werner SCHMIDT

Werner SCHMIDT (geb. 1949) studierte von 1971-1975 Sport, Germanistik und Geschichte für das Lehramt an der Universität-Gesamthochschule Essen. Nach dem 2. Staatsexamen (1976) war er im Schuldienst tätig (1976-1979). 1978 promovierte er mit dem Thema „Aggression und Sport“ und habilitierte sich 1991 mit einer Schrift über „Lehren und Lernen im Sportspiel“. 1979 ging er als Akademischer Rat für Sportpädagogik an die Universität Oldenburg, wurde 1983 Professor an der Universität Osnabrück/Vechta, war von 1993 bis 1998 Professor für Sportpädagogik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seit dem 1.10.1998 ist er Professor für Sportpädagogik an der Universität Essen. Seine besonderen Interessen gelten der Sportspiel- und Kindheitsforschung. Derzeitiger Arbeitsschwerpunkt ist die Koordination und Erstellung eines „1. Deutschen Kinder-Jugendsportberichts“. Er war von 1988-1994 Sprecher der dvs-Kommission Fußball und von 1998-2000 Sprecher der dvs-Kommission Sportspiele. Er ist seit 1997 im Vorstand und wurde 1999 zum Präsidenten der dvs gewählt.

- ✉ Universität Essen, FB 2 –Sportpädagogik, Gladbecker Str. 180, 45141 Essen
Tel.: (0201) 183-7228/-7225, Fax: (0201) 183-7224
eMail: Werner.Schmidt@uni-essen.de



– für das Amt der Schatzmeisterin:

Dr. Barbara HAUPT

Barbara HAUPT (geb. 1961) studierte von 1980 bis 1984 Sport und Biologie für das Lehramt an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Nach erfolgreichem Abschluss des einphasigen Studiums wurde sie Forschungsstudentin im Bereich „Methodik des Schulsports“ am Institut für Sportwissenschaft der o.g. Universität und promovierte 1987 mit dem Thema „Wirkung der Unterrichtstätigkeit auf die Entwicklung des pädagogischen Führungsverhaltens von Sportlehrer-Studenten“. Im Anschluss lehrte sie im Bereich Methodik, der sich ab 1990 zum Bereich Sportpädagogik/Sportdidaktik entwickelte. Von 1997 bis 1999 arbeitete sie im Drittmittelprojekt „Konstanz und Wandel der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur“ des Instituts für Sportwissenschaft. Seit dem 01.09.1999 ist sie in den Schuldienst abgeordnet. Ihre besonderen Interessen gelten neben der Kindheitsforschung der Schulsportentwicklung in Thüringen. Hier arbeitet sie aktiv an Begleitmaterialien zum Thüringer Lehrplan mit.

- ✉ Altendorf 1, 99734 Nordhausen, Tel.: (03631) 901262, Fax: (036338) 449701,
eMail: RBSS-Haupt@t-online.de

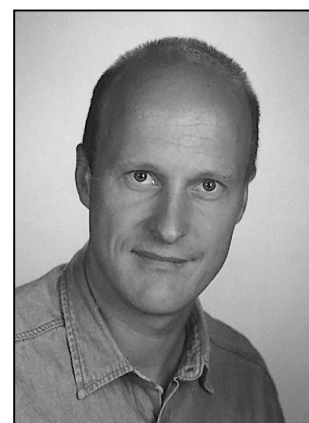


– als weitere Vorstandsmitglieder:

Prof. Dr. Norbert GISSEL

Norbert GISSEL (geb. 1959) hat Sport und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien studiert. Von 1986 bis 1991 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Sportdidaktik an der Universität Gießen und promovierte sich 1988 mit einer Arbeit zum Wiederaufbau des Sports nach 1945. Seit 1991 arbeitete er als (Ober-)Studienrat im Hochschuldienst am Sportinstitut der Universität Gießen in den Bereichen Sportgeschichte, Sportsoziologie und Sportdidaktik sowie in der sportpraktischen Ausbildung (Fußball). 1993 erfolgte die Habilitation im Fach Sportwissenschaft mit einer sozialhistorischen Arbeit zur Entwicklung des Hochschulsports. 1999 wurde er zum apl. Prof. ernannt. Er ist seit 1986 Mitglied der dvs und war von 1995-1999 im Vorstand der Sektion Sportgeschichte tätig.

- ✉ Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Sportwissenschaft, Kugelberg 62, 35394 Gießen, Tel.: (0641) 99-25264, Fax: (0641) 99-25209
eMail: norbert.gissel@sport.uni-giessen.de



Prof. Dr. Claudia KUGELMANN

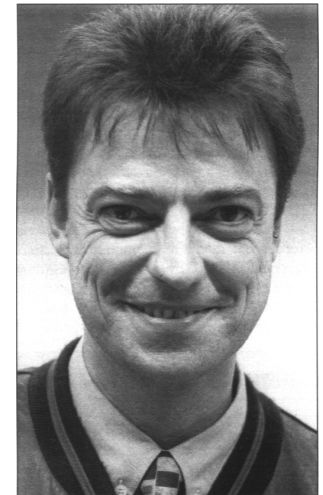
Claudia KUGELMANN (geb. 1947) studierte von 1966-73 Sport, Deutsch und Geschichte (Lehramt an Gymnasien) in München und arbeitete anschließend (seit 1974) als wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Sportpädagogik der TU München (parallel mehrjährige Lehrerfahrung an verschiedenen Schultypen). Ihre Promotion erfolgte 1979. Mit einem Stipendium der DFG (1992-1993) habilitierte Sie sich 1995 an der Universität Hannover mit dem Thema „Weiblichkeitszwang – Körperpolitik – Sport. Was Leiblichkeit und Sich-Bewegen im Alltagsleben von Frauen bedeutet“. Sie ist seit 1995 Professorin für Sportpädagogik/Sportdidaktik an der Universität Erlangen-Nürnberg. Ihre Arbeitsschwerpunkte und Publikationen liegen in den Bereichen Frauen-/ Geschlechterforschung (u.a. Bewegungskarrieren, Körperbilder und Schönheitsideale, Koedukation im Schulsport), Pädagogik und Didaktik des Berufsschulsports und es Sports an Grund- und Hauptschulen (u.a. Bewegte Schule, Schule und Leistungssport). Sie ist Mitherausgeberin der Zs. „sportpädagogik“. Von 1998-2000 war sie Sprecherin der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ (zuvor stellvertretende. Sprecherin seit 1996).

- ☒ Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Sportwissenschaft, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg, Tel.: (0911) 5302-568/-562, Fax: (0911) 5302-578, eMail: claudia.kugelmann@ewf.uni-erlangen.de

**Prof. Dr. Josef WIEMEYER**

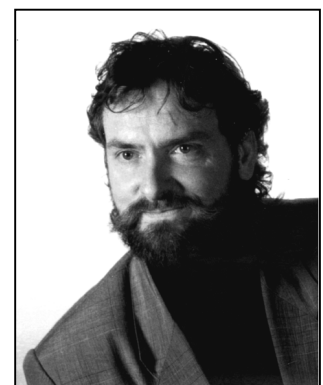
Josef WIEMEYER (geb. 1960) studierte an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster Sport und Latein für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II. Nach dem ersten Staatsexamen im Jahre 1985 folgte im Jahre 1989 an der Medizinischen Fakultät der WWU Münster die Promotion zum Doktor rerum medicinalium mit dem Dissertationsthema „Quantifizierung des zentralnervösen Aktivierungsniveaus mit Hilfe eines verbesserten Verfahrens zur Messung der Flimmerverschmelzungsfrequenz“. Nach einer sechsjährigen Tätigkeit als Wissenschaftlicher Assistent am Fachbereich Sportwissenschaft der WWU Münster habilitierte er sich im Jahre 1996 mit dem Thema „Kognitive, motorische und emotionale Aspekte des Bewegungslernens im Sport“. Seit April 1996 ist er als Professor für Sportwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Bewegungswissenschaft am Institut für Sportwissenschaft der TU Darmstadt tätig. Hauptarbeitsbereiche sind Sportmotorik und Sportinformatik. Hier sind zahlreiche Publikationen zu verschiedenen Themen (Bewegungslernen, Bewegungskontrolle, Bewegungswahrnehmung; neuere Modellbildungsparadigmen, Multimedia) erschienen.

- ☒ Technische Universität Darmstadt, Institut für Sportwissenschaft, Magdalenenstraße 27, 64289 Darmstadt, Tel.: (06151) 16-2861, Fax: (06151) 16-3661, eMail: wiemeyer@ifs.sport.tu-darmstadt.de

**Prof. Dr. Volker ZSCHORLICH**

Volker ZSCHORLICH (geb. 1955) studierte im Zeitraum zwischen 1976 und 1982 an der Universität Osnabrück/Vechta und an der Universität Oldenburg Sportwissenschaft und Germanistik für das Lehramt an Gymnasien in der einphasigen Lehrerausbildung. Die schulpraktische Ausbildung fand am Dom-Gymnasium in Verden statt. Im Anschluß an das Examen erfolgte ein Promotionsstudium mit dem Abschluß zum Dr. phil an der Universität Oldenburg im Jahr 1986 mit einer Arbeit zum motorischen Lernen. Seit 1984 war er Wissenschaftlicher Angestellter im Fach Sportwissenschaft an der Universität Oldenburg. Im Jahr 1995 wurde die Habilitation mit dem Thema „Systemanalyse menschlicher Bewegungen“ abgeschlossen. 1998 erfolgte der Ruf auf den Lehrstuhl Bewegungswissenschaft/Biomechanik am Institut für Sportwissenschaft der Universität Rostock, an dem er auch als Direktor tätig ist. Die Forschungsschwerpunkte erstrecken sich auf die Bereiche Bewegungsanalysen und motorisches Lernen, in denen zahlreiche Drittmittel geförderte Projekte realisiert wurden. Seit 1999 ist er Sprecher der dvs-Sektion Biomechanik (von 1997-1999 war er stellvertretender Sprecher).

- ☒ Universität Rostock, Philosophische Fakultät, Institut für Sportwissenschaft, Ulmenstraße 69, 18051 Rostock, Tel.: (0381) 498-2748, Fax: (0381) 498-2747, eMail: volker.zschorlich@philfak.uni-rostock.de





Hauptversammlung

26. Juli 2001 - 19.30 Uhr

**Deutsche Sporthochschule Köln
Hörsaal 2**

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs)

Postfach 73 02 29 · D-22122 Hamburg

Bei der Neuen Münze 4a · D-22145 Hamburg

Tel.: (040) 67941212 · Fax: (040) 67941213

eMail: dvs.Hamburg@t-online.de · Internet: www.dvs-sportwissenschaft.de